



Hochwasserkatastrophe 2021 –
Sachstandsbericht der
Kreisverwaltung

Sitzung des Kreistages am 27.03.2026

Inhalt

Teil I: Aufbau	4
1	Aufbauhilfe 2021	4
1.1	Allgemeines	4
1.2	Aufbauhilfen für Kommunen (Maßnahmenplan)	5
1.3	Aufbauhilfen für Private, Vereine und Unternehmen (ISB)	8
1.4	Aufbauhilfen für Landwirtschaft und Weinbau.....	9
2	Serviceleistungen durch den Kreis.....	10
2.1	Beratung und Koordinierung	10
2.2	Wirtschaftsförderung	11
2.3	Tourismusförderung	12
2.4	Sportstätten.....	12
2.5	Campingplätze	13
2.6	Boden- und Bauschuttmanagement.....	13
3	Wissenschaftliche Begleitung	14
3.1	KAHR.....	14
3.2	Wissenschaftsnetzwerk RLP (WfdW).....	14
4	Genehmigungsprozesse im Rahmen von Wiederaufbauprojekten	15
4.1	Bauen	15
4.2	Umwelt.....	18
4.3	Denkmalschutz.....	20
5	Mobilität	21
5.1	Kreisstraßen.....	21
5.2	Ahrtalbahn	21
5.3	ÖPNV	21
5.4	Radwege.....	22
6	Schulen in Trägerschaft des Kreises.....	23
6.1	Sachstand zu den Schulstandorten.....	23
6.2	Übersicht des vorläufigen Zeitplans	26
6.3	Organisation.....	26

7	Hochwasser- und Starkregenvorsorge	27
7.1	Hochwasserpartnerschaft Ahr	27
7.2	Gewässerwiederherstellung.....	28
7.3	Plan zur Umsetzung und Weiterentwicklung überörtlicher Maßnahmen aus den örtlichen Hochwasser- und Starkregenkonzepten	30
8	Katastrophenschutz.....	32
8.1	Katastrophenschutz allgemein	32
9	Soziale Infrastruktur.....	32
9.1	Schwerpunktgruppe „Kinder-, Jugend- und Familienbildungsarbeit“	32
9.2	Schwerpunktgruppe „Senioren“	32
9.3	Schwerpunktgruppe „Initiative Jugendsozialarbeit – Schule, Ausbildung, Handwerksberuf(ung)“	32
9.4	Schwerpunktgruppe „Psychosoziale Versorgung von Kindern, Jugendlichen, Familien und Erwachsenen“ sowie „Kooperationsgemeinschaft zur Stärkung der psychischen Gesundheit im Ahrtal“	33
9.5	Schwerpunktgruppe „Austausch mit Wohlfahrtsverbänden“	33
9.6	Situation der betroffenen Kindertagesstätten.....	33
9.7	Situation der vom Flutereignis betroffenen Pflege- und Behinderteneinrichtungen	33
	TEIL II: Bewältigung der Flutkatastrophe 2021	34
1	Verwaltungsstab Hochwasser	34
2	Temporäre Wärmeversorgung	34
3	Abfall.....	34
3.1	Refinanzierung der flutbedingten Entsorgungsaufgaben des AWB.....	34
3.2	Bauschutt/ Schlamm/ Boden.....	34
4	Gefahrenabwehr Gebäude	34
5	Erstattungsansprüche nach dem LBKG.....	34
	TEIL III: FINANZEN.....	36
1	Abrechnung der Soforthilfe / Billigkeitsleistungen	36
2	Flut- und wiederaufbaubedingte Kassenkredite	36
	TEIL IV: PERSONAL UND ORGANISATION	37

1	Personalsituation in der Kreisverwaltung.....	37
1.1	Personalgewinnung.....	37
1.2	Personalentwicklung.....	37
1.3	Betriebliches Gesundheitsmanagement.....	37
1.4	Flutbedingter personeller Mehrbedarf.....	37
1.5	Finanzieller Ausgleich von flutbedingten Personalmehrkosten	37

Teil I: Aufbau

1 Aufbauhilfe 2021

1.1 Allgemeines

1.1.1 Ende der Antragsfrist 30.06.2026

Das Ministerium des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz (Mdi) hatte mit Schreiben vom 13.01.2026 alle Kommunen im Kreis separat kontaktiert und nochmals auf das Ende der Antragsfrist sowie die Möglichkeit des Stufenverfahrens zur fristwahrenden Antragstellung hingewiesen. Darüber hinaus finden aktuell Videokonferenzen mit den Kommunen statt, um den Stand der Antragstellung und ggf. offene Fragestellungen zu besprechen.

1.1.2 Rundschreiben des Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität (MKUEM) zur Hochwasservorsorge bei der Gewässerwiederherstellung

Mit Schreiben vom 20.01.2026 hatte das MKUEM sein Rundschreiben vom 17.02.2025 zu zuwendungsfähigen Fördergegenständen im Kontext der Hochwasservorsorge durch Maßnahmen zum Wiederaufbau an der Gewässerinfrastruktur ergänzt. Es handelt sich hierbei insbesondere um die Frage, inwieweit neue Maßnahmen im Rahmen der Wiederherstellung mitgefördert werden können. So können grundsätzlich auch Modellierungen und Erhöhungen der jeweils maßgeblichen zu ertüchtigenden Uferstrecken (einschließlich Verschlüsse notwendiger Unterbrechungen) bis zu einer maximalen Höhe von 100 cm im Rahmen der Wiederherstellung gefördert werden. Darüberhinausgehende Maßnahmen bedürfen besondere Begründungen. Im Rahmen des Wiederaufbaus zerstörter Infrastruktur sind neue Hochwasserschutzanlagen, wie - Deiche, - Hochwasserschutzwände und - planmäßige mobile Hochwasserschutzsysteme an Fließgewässern nach DIN 19712 nicht förderfähig.

Der Kreis und die Kommunen stehen derzeit in engem Austausch mit den Landesministerien, um die Förderfähigkeit von notwendigen Maßnahmen zu erreichen. Derzeit wird davon ausgegangen, dass das Rundschreiben des MKUEM die Planungen des Kreises im Rahmen der Gewässerwiederherstellung nicht einschränken.

1.2 Aufbauhilfen für Kommunen (Maßnahmenplan)

1.2.1 Vierte Fortschreibung

Die vierte Fortschreibung des Maßnahmenplans wurde gem. den Vorgaben des Mdl fristgerecht am 01.12.2025 in digitaler Form eingereicht. Nach aktuellem Stand wird ein Fördervolumen von rund 4,2 Milliarden Euro erwartet. Die Fortschreibung wurde durch die zuständigen Ministerien sowie die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) geprüft. Mit E-Mail vom 21.01.2026 wurden einige Hinweise und Korrekturvorgaben durch die Prüfstellen an die Kreisverwaltung und die Kommunen zurückgesandt. Diese werden aktuell durch die verantwortlichen Stellen im Kreis nochmals geprüft und überarbeitet.

Die Stabsstelle Hochwasserresilienz und Aufbaukoordination (HorAK) steht in engen Austausch mit allen beteiligten Stellen.

Eine statistische Auswertung wird nach Abschluss der Überarbeitung und Feststellung der vierten Fortschreibung vorgenommen.

1.2.2 Sachstand zu den gestellten Förderanträgen

Unter Punkt 1.2.2.1 werden die Daten der bewilligten Förderanträge der kreisangehörigen Kommunen, der Zweckverbände sowie der Kreisverwaltung aufgeführt.

Unter Punkt 1.2.2.2 erfolgt eine Übersicht der Maßnahmen, welche der Kreis in eigener Zuständigkeit durchführt.

Unter Punkt 1.2.2.3 wird eine Übersicht zu den Anträgen des Eigenbetriebs Schul- und Gebäudemanagement (ESG) sowie des Abfallwirtschaftsbetriebs Kreis Ahrweiler AöR (AWB AöR) gegeben.

In der Anlage 1 findet sich darüber hinaus eine detaillierte, maßnahmenbezogene Übersicht für diejenigen Maßnahmen, welche in der Verantwortung der Kreisverwaltung und ihrer Eigenbetriebe durchgeführt werden.

1.2.2.1 Kreisweit bewilligte Förderanträge, Stichtag 31.01.2026

Die Kreisverwaltung erhält zu den Förderanträgen der Kommunen und Zweckverbände im Kreis die Daten der bewilligten Förderanträge. Die sich anschließenden Mittelabrufe und Verwendungsnachweise führen die antragstellenden Kommunen in eigener Zuständigkeit ohne Beteiligung der Kreisverwaltung durch.

Kommune	bewilligte Anträge	bewilligte Anträge	bewilligte Anträge	Summe bewilligter Anträge	bewilligte Fördersumme
	Akl	WA	HuW		
Landkreis	158	2	16	176	368.050.356,64 €
Zweckverbände	0	21	0	21	229.411.307,00 €
VG Adenau	185	8	4	197	90.086.375,42 €
VG Altenahr	371	47	65	483	389.114.142,13 €
Stadt Bad Neuenahr-A.*	329	225	39	593	464.291.968,92 €
Stadt Sinzig	54	6	0	60	75.560.430,68 €
Stadt Remagen	0	0	0	0	- €
Gemeinde Grafschaft	34	0	0	34	12.682.104,56 €
VG Bad Breisig	2	0	0	2	439.814,34 €
VG Brohltal	2	0	0	2	32.842,51 €
Gesamt	1135	309	124	1568	1.629.669.342,20 €

1.2.2.2 Kreiseigene Maßnahmen, 31.01.2026

Hinsichtlich der Maßnahmen, welche der Kreis in eigener Zuständigkeit durchführt, ist eine differenziertere Aufschlüsselung nach gestellten Förderanträgen sowie bewilligten, abgerufenen und erhaltenen Fördermitteln möglich.

Gestellte Förderanträge und tatsächlich entstandene Kosten

Maßnahmenkategorie	Gestellte Förderanträge	tatsächliche Kosten
Allgemeine kommunale Infrastruktur (AKI)	167	315.763.120,59 €
Wasser und Abfall (WA)	2	1.081.000,00 €
Hochwasserschutzanlagen und Wasserläufe (HuW)	20	21.600.761,79 €
Telekommunikationsinfrastruktur (TK)		
Gesamtsumme	189	338.444.882,38 €

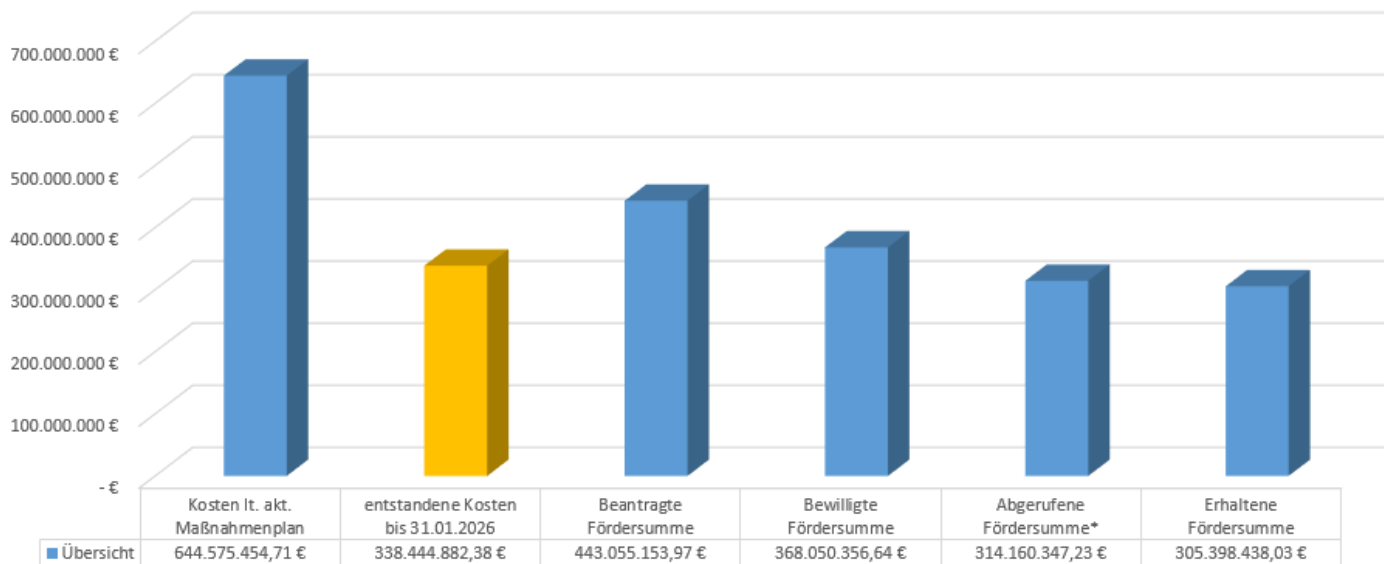
Beantragte und bewilligte Fördermittel

Maßnahmenkategorie	Beantragte Fördersumme	Bewilligte Fördersumme
Allgemeine kommunale Infrastruktur (AKI)	387.808.203,97 €	348.612.552,64 €
Wasser und Abfall (WA)	426.428,00 €	415.728,00 €
Hochwasserschutzanlagen und Wasserläufe (HuW)	54.820.522,00 €	19.022.076,00 €
Telekommunikationsinfrastruktur (TK)		
Gesamtsummen	443.055.153,97 €	368.050.356,64 €

Abgerufene und erhaltene Fördermittel

Maßnahmenkategorie	Abgerufene Fördersumme	Erhaltene Fördersumme
Allgemeine kommunale Infrastruktur (AKI)	302.107.184,68 €	300.100.564,03 €
Wasser und Abfall (WA)	415.728,00 €	415.728,00 €
Hochwasserschutzanlagen und Wasserläufe (HuW)	11.637.434,55 €	4.882.146,00 €
Telekommunikationsinfrastruktur (TK)		
Gesamtsummen	314.160.347,23 €	305.398.438,03 €

Übersicht gestellter Förderanträge der Kreisverwaltung



Es wird darauf hingewiesen, dass bestimmte Maßnahmen auch mittels anderer Fördermittel refinanziert werden (z.B. Grundstückserwerb im Rahmen der Gewässerwiederherstellung, temporäre Wärmeversorgung) oder keine (volle) Refinanzierung der Ausgaben möglich ist (z.B. Bauschuttentsorgung/provisorische Straßenbeleuchtung).

Zusätzlich wurden 13 Mio. Euro im Rahmen des Stufenverfahrens (vgl. Teil I, Nr. 1.2.1 des Kreistagsberichts vom 10.10.2025) angemeldet.

1.2.2.3 Sachstand ESG und AWB AöR, Stichtag 31.01.2026

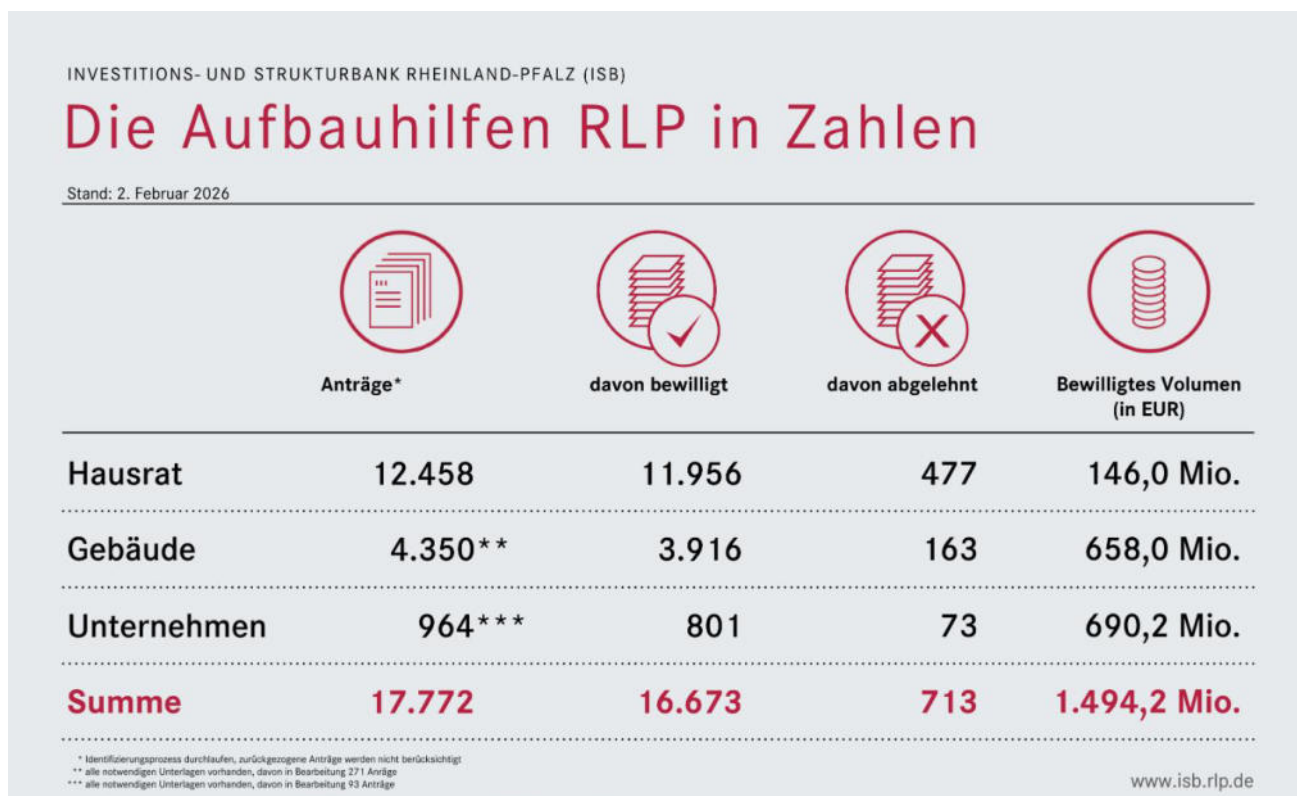
Im Folgenden wird eine Übersicht rein auf die Anträge des ESG sowie der AWB AöR gegeben. Es wird darauf hingewiesen, dass diese Daten in der oben dargestellten Aufschlüsselung bereits enthalten sind.

	AWB	ESG
geplante Maßnahmen lt. 3. Fortschreibung	4	23
erwartete Fördersumme lt. 3. Fortschreibung	156.210.000,00 €	211.357.000,00 €
gestellte Förderanträge	31	44
beantragte Fördersumme	154.784.495,97 €	153.306.220,61 €*
bewilligte Förderanträge	30	38
bewilligte Fördersumme	147.518.571,03 €	123.633.816,10 €
Mittelabrufe	30	37
abgerufene Summe	147.518.571,03 €	77.589.126,00 €
Mitteleingänge	30	36
erhaltene Fördersummen	147.518.571,03 €	75.852.398,85 €

* Hier wurden zusätzlich 13 Mio. Euro im Rahmen des Stufenverfahrens angemeldet.

1.3 Aufbauhilfen für Private, Vereine und Unternehmen (ISB)

Die folgende Grafik der Investitions- und Strukturbank (ISB) stellt den Bearbeitungsstand vom 02.02.2026 dar:



1.4 Aufbauhilfen für Landwirtschaft und Weinbau

Flutbetroffene Landwirtinnen und Landwirte sowie Winzerinnen und Winzer können für betroffene Flächen Finanzhilfen aus dem Aufbauhilfefonds 2021 erhalten.

Die Bearbeitung der Förderanträge für den Einkommensverlust aufgrund von Ernteausfall, für die Beräumung und Entsorgung sowie für die Aufwendungen zur Wiederherstellung der landwirtschaftlichen Flächen erfolgt durch die Kreisverwaltung als Untere Landwirtschaftsbehörde. Förderanträge für Schäden an Gebäuden, baulichen Anlagen, Maschinen, Geräten, Betriebsmitteln, Lager- und Tierbeständen werden vom Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Mosel (DLR) bearbeitet.

Insgesamt sind aktuell für den Ernteausfall 2021, 2022, 2023, 2024, 2025 die Übernahme von Entsorgungskosten und die Wiederherstellungskosten, Entschädigungen in Höhe von ca. 5,1 Millionen Euro ausgezahlt worden.

Die Bearbeitung der Ernteausfälle 2021 - 2025 und der Beräumungskosten ist überwiegend abgeschlossen. Die Anträge auf Wiederherstellung werden aktuell sukzessive abgearbeitet. Hierfür findet ein kontinuierlicher Austausch mit dem Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz, DLR und der Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord (SGD Nord) statt.

Die Frist zur Antragsstellung endet am 30.06.2026. Hierzu wird durch die Kreisverwaltung eine Pressemitteilung, inklusive des Antrags auf Ernteausfall für das Jahr 2026 erstellt. Neben der regulären Veröffentlichung wird die Mitteilung auch an den Bauern- und Winzerverband sowie entsprechende Fachzeitschriften versandt.

2 Serviceleistungen durch den Kreis

2.1 Beratung und Koordinierung

2.1.1 Baustellenatlas (BSA) und Leitungs-check-online

Die beiden Onlineportale BSA und Leico werden weiterhin genutzt und unterstützen die Koordinierung der verschiedensten Aufbaumaßnahmen im flutbetroffenen Kreisgebiet.

2.1.2 AG Wiederaufbau Ahrtal

Seit dem letzten Bericht haben sich keine Veränderungen ergeben.

2.1.3 Verein „Zukunftsregion Ahr e.V.“

Im Oktober und November 2025 fanden weitere Vorstandssitzungen des Vereins „Zukunftsregion Ahr e.V.“ statt. Die Mitgliederversammlung fand im November 2025 statt.

Es bestehen weiterhin drei Arbeitskreise im Rahmen der Vereinsarbeit, die folgende Fortschritte zu verzeichnen haben.

Im Rahmen des Arbeitskreises „Fachkräftezentrum“ fanden in der Zeit von April bis November 2025 insgesamt 5 Events statt, an denen sich insgesamt 131 Teilnehmerinnen und Teilnehmer beteiligten. Der Verein verzeichnet eine Dynamik dahingehend, dass zunehmend Unternehmen zu dieser Thematik aktiv auf ihn zukommen. In Summe wurde bislang 32 direkte Unternehmergespräche mit Unternehmen von 10 – 500 Mitarbeitenden geführt.

Der Arbeitskreis „Dokumentation und Erinnerung“ hat inzwischen drei Workshops in Altenahr, Bad Neuenahr-Ahrweiler und Sinzig durchgeführt. Aus allen Workshops hat sich der Wunsch nach einer zentralen Dokumentationsstätte ergeben, die neben dem Gedenken auch die Themen der Solidarität und Resilienz hervorhebt.

Basierend auf den Ergebnissen der Workshops steht der Verein im Austausch mit einer Reihe von regionalen Akteuren und wissenschaftlichen Einrichtungen, um mögliche Umsetzungswege sowie konkrete Standorte und Betreiberkonzepte zu prüfen.

Der Arbeitskreis „Innovation und Zukunftsfähigkeit“ trifft sich weiterhin regelmäßig und hat u.a. das Themenfeld Agri-PV im Weinbau weiter forciert. So hat mit einem Interessenten bereits ein erster Behördentermin im Hinblick auf eine denkbare konkrete, kleinflächige Anlage stattgefunden. Neben dem Thema Agri-PV-Anlagen verfolgt der Arbeitskreis weitere Themen wie innovative Mobilitätslösungen und hat sich mit seinem entstehenden Netzwerk zum zentralen Ansprechpartner für MINT Themen (MINT-Regionalpate) entwickelt.

Die Kompetenzen des Vereins werden auch zunehmend im Rahmen von lokalen Workshops und Events nachgefragt, so dass der Service für die regionalen Player sich als zusätzlicher Inhalt etabliert.

Ausführliche Informationen, sowohl zu den Arbeitskreisen als auch zu den sonstigen Aktivitäten sind auf der Homepage des Vereins veröffentlicht.

[Willkommen - Zukunftsregion AHR e.V.](#)

2.2 Wirtschaftsförderung

Im November 2025 fand das zweite Architektenfrühstück als gemeinsames Projekt des Bauamts und der Wirtschaftsförderung der Kreisverwaltung sowie der Kammergruppe 3 der Architektenkammer Rheinland-Pfalz statt. Hierbei konnte an den Erfolg des Vorjahres angeknüpft und die Zahl der Teilnehmenden nahezu verdoppelt werden. Durch die Mitarbeitenden des Bauamtes der Kreisverwaltung wurde auf aktuelle Änderungen der einschlägigen Rechtsgrundlagen hingewiesen und anschaulich über den „Bauturbo“ und seine Bedeutung für die Genehmigungspraxis informiert. Darüber hinaus wurde über den aktuellen Stand bezüglich des Digitalen Bauantrages berichtet. Anschließend gab es Gelegenheit für einen offenen Austausch zwischen Architektinnen und Architekten, Ingenieurinnen und Ingenieuren, dem Bauamt der Kreisverwaltung sowie den Wirtschaftsförderungen der Region. Auf dieser Plattform konnten aktuelle Herausforderungen im Bauwesen abseits der Schreibtische thematisiert, und neue Impulse für die tägliche Arbeit gewonnen werden. Die erlangten Erkenntnisse fließen nicht nur in neue Planungen und Bestandssanierung ein, sondern auch weiter in die Projekte des Aufbaus nach der Flut.

2.3 Tourismusförderung

Im Zeitraum Januar bis November 2025 stieg die Zahl der Gäste im Ahrtal um 16 Prozent, die der Übernachtungen um 15 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Allerdings zeigen sich in den ersten elf Monaten 2025 noch deutliche Abweichungen zum Vor-Corona-Niveau in 2019: Die Zahl der Gäste liegt in diesem Vergleich noch um 34 Prozent und die der Übernachtungen um 36 Prozent niedriger. Landesweit liegen die Gästezahlen 3 Prozent, die Übernachtungszahlen 1,7 Prozent unter Vor-Corona-Niveau.

Die Bettenkapazitäten im Ahrtal konnten in den letzten Monaten nicht signifikant gesteigert werden. Hier die Zahlen des statistischen Landesamtes:

Betten*	2021/06	2021/08	2024/10	2025/11
Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler	3916	445	2706	2732
Stadt Sinzig	253	k.A.	121	122
Verbandsgemeinde Adenau	7885	7079	7539	7119
Verbandsgemeinde Altenahr	2675	159	700	673
Ahr gesamt	14729	7683	11066	10646

* berücksichtigt werden gewerbliche Betriebe ab 10 Betten, Vorsorge- und Rehabilitationskliniken, Stellplätze auf Camping- und Reisemobilplätzen mit zehn und mehr Stellplätzen. Ein Stellplatz geht als vier Schlafgelegenheiten in die Zahl der Betten ein. Kleinbetriebe (Ferienwohnungen) werden nicht erhoben.

Der Rückgang in Altenahr ist zum größten Teil durch den Verlust der Campingplätze begründet. Hinzu kommen fehlende Kapazitäten durch einzelne Hotels, die noch nicht wiedereröffnet wurden.

In Bad Neuenahr-Ahrweiler fallen hauptsächlich die noch fehlenden größeren Hotels und die Klinikbetten ins Gewicht.

Das durch die Kreistourismusförderung ins Leben gerufene und seit Frühjahr 2023 halbjährlich stattfindende Netzwerktreffen der regionalen und kommunalen Touristiker hat sich etabliert. Das letzte Treffen fand am 11.11.2025 in der Dokumentationsstätte Regierungsbunker in Ahrweiler statt.

2.4 Sportstätten

Seit dem letzten Bericht sind keine wesentlichen Änderungen zu verzeichnen. Die bisherigen Maßnahmen werden wie bereits zuvor dargestellt unverändert fortgeführt.

2.5 Campingplätze

Im Jahr 2024 wurde die Errichtung des Wohnmobilstellplatzes in Mayschoß bauaufsichtlich geduldet. Die Duldung wurde zeitlich befristet. Da die Ortsgemeinde einen ausreichenden Fortschritt im Bereich der notwendigen Bauleitplanung vorweisen konnte, wurde die Duldung um ein weiteres Jahr verlängert. Nachdem die im Sommer 2025 vorgelegten Entwürfe der Bauleitpläne rechtliche Probleme in Bezug auf Planungs- und Wasserrecht aufwiesen, konnte in einem Gespräch am 27.01.2026 mit der SGD Nord, der Verbandsgemeindeverwaltung Altenahr und der für die Verbandsgemeinde Altenahr und die Ortsgemeinde Mayschoß tätigen Anwaltskanzlei ein Vorschlag für eine rechtskonforme Überarbeitung der Planung entwickelt werden.

2.6 Boden- und Bauschuttmanagement

Das Boden- und Clustermanagement führte seine Arbeit antragsgemäß für zunächst zwei Jahre mit dem Fokus einer geordneten, klimagerechten Kreislaufwirtschaft im Sinne des Kreislaufwirtschaftsgesetzes bis zum 31.03.2025 aus. Es wird gemeinsam mit dem MKUEM geprüft, ob für eine Fortsetzung des Projektes weiterhin Fördermittel bereitgestellt werden können.

3 Wissenschaftliche Begleitung

3.1 KAHR

Das Projekt KAHR endete am 28.02.2025. Jegliche Ergebnisse, Veröffentlichungen und Produkte sind nach wie vor auf der Homepage <https://www.hochwasser-kehr.de/index.php/de/> abrufbar. Zudem wird im Laufe des Jahres das Buch zum Projekt veröffentlicht, das eine Übersicht der Arbeiten aller Verbundpartner gibt und die Ergebnisse und Anwendungen der Forschung zusammenfasst.

Der Aufbauprozess steht auch weiterhin im Fokus des wissenschaftlichen Interesses. Das Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt hat daher Fördermittel für das Nachfolge-Projekt „KAHR 2 - Klima - Anpassung, Hochwasser, Resilienz. Wissenschaftliche Begleitung der Wiederaufbauprozesse nach der Flutkatastrophe in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen: Impulse für Resilienz und Klimaanpassung“ bereitgestellt.

Ziel ist es, die bisherigen wissenschaftlichen Erkenntnisse des KAHR-Projekts und deren praktische Anwendung zu evaluieren, weitergehende wissenschaftlich fundierte Strategien und Pläne zu einem klimaresilienten Wiederaufbau in enger Zusammenarbeit mit den Verbundpartnern zu entwickeln und im Rahmen eines übergreifenden Wissenstransfers auch für andere Regionen bereitzustellen. Der Landkreis ist für das Projekt erneut als Praxispartner in dem vorgesehenen Verbund mit-eingeplant und soll sich an mehreren Arbeitspaketen des Projekts beteiligen. Schwerpunkt wird der Wissenstransfer und Erfahrungsaustausch in der kommunalen Praxis sein.

Ein entsprechender Förderantrag für eine zu 100 Prozent über das Bundesprojekt geförderte Projektstelle wurde zwischenzeitlich eingereicht.

3.2 Wissenschaftsnetzwerk RLP (WfdW)

Der Austausch mit dem Netzwerk Wissenschaft für den Wiederaufbau läuft weiterhin nach Bedarf. Das Netzwerk widmet sich verschiedenen Themen. Die Übersicht über die Aktivitäten sind auf der Homepage des Kompetenznetzwerks veröffentlicht: [Kompetenznetzwerk "Wissenschaft für den Wiederaufbau"](#)

4 Genehmigungsprozesse im Rahmen von Wiederaufbauprojekten

4.1 Bauen

Im Rahmen des Aufbaus wurden seit dem 14.07.2021 insgesamt 867 Bauanträge und Bauvoranfragen in Bezug auf Aufbaumaßnahmen gestellt. Zusätzlich wurden 130 Vorhaben im Freistellungsverfahren durchgeführt. Im Vorfeld dieser Antragsstellungen wurden fast 540 (Stand 31.01.2026) kostenneutrale Beratungen durchgeführt, um ein effektives Genehmigungsverfahren für die Betroffenen zu gewährleisten.

Verfahren	Anzahl der Vorgänge	positiver Bescheid	Rücknahmen	Ablehnung	Mitteilungen	in Bearbeitung	Ø Laufzeit in Kalendertagen
Bauanträge nach §65 i.V.m § 61 LBauO	268	172	19	1	0	76	283
Bauanträge nach §66 (1) LBauO	437	384	16	2	0	35	163
Bauanträge nach §66 (2) LBauO	11	6	0	0	0	5	211
Bauvoranfragen nach § 72 LBauO	151	72	10	34	16	19	121
Freistellung nach § 67 LBauO	130	130	0	0	0	0	n.b.
SUMME	997	764	45	37	16	135	

Entwicklung der Fallzahlen

Die aktuelle Auswertung der Fallzahlen im Bereich der Bauantragsbearbeitung zeigt insgesamt eine positive Entwicklung, auch wenn weiterhin große Herausforderungen bestehen.

Die Anzahl der anhängigen Bauanträge ist im Berichtszeitraum in Summe von 114 auf nunmehr 152 etwas angestiegen. Das entspricht einem Zuwachs von rund 33,3 %. Dabei ist anzumerken, dass im jetzigen Betrachtungszeitraum rund 61,1 % mehr Bauanträge eingereicht wurden als im vergangenen Betrachtungszeitraum. Zudem sind hiervon rund 62,1 % Bauanträge für komplexe Sonderbauten wie Kliniken, Schulen, Kindergärten oder Feuerwehrhäusern, die eine intensivere Prüfung und somit eine längere Bearbeitung in Anspruch nehmen.

Entwicklung der Bearbeitungszeiten

Die Gesamtbearbeitungszeiten der Antragsverfahren sind erfreulicherweise in allen Verfahren gesunken. Insbesondere bei den Verfahren nach § 66 Absatz 2 LBauO ist die Gesamtbearbeitungszeit von 240 auf 211 Tage (-12,1 %) und bei den komplexen Vorhaben von 303 auf nunmehr 283 Tage und somit um rund 7 % gesunken.

Auch die Laufzeiten für die Bearbeitungen der Bauvoranfragen ist von 124 auf 121 Tage (-2,5 %) gesunken.

Weiterhin positiv ist auch die Entwicklung der Bearbeitungszeit ab Vollständigkeit der Antragsunterlagen bei den komplexeren Vorhaben. Konkret wurde die durchschnittliche Dauer von 35 auf 33 Tage (-5,7 %) bei komplexeren Fällen gesenkt.

Fachliche Anforderungen und Kapazitäten

Die Belastung der Unteren Bauaufsichtsbehörden steigen insbesondere durch neue Gesetze und Gesetzesänderungen stetig. So ist die jüngste Änderung der Landesbauordnung zu nennen. Seit dem 01.01.2026 ist über Bauanträge im vereinfachten Genehmigungsverfahren nach einem bzw. nach drei Monaten zu entscheiden, andernfalls gilt die Baugenehmigung als erteilt.

Der im Oktober 2025 eingeführte BauTurbo suggeriert Bauherren und Planern, dass Baugenehmigungsverfahren schneller durchgeführt werden können und Gesetzeserleichterungen greifen. Diese Gesetzeserleichterungen wiederum sind jedoch an weitere Prüfungen seitens der Bauabteilung geknüpft. So prüft das Kreisbauamt nun von Amts wegen die Anwendung der erleichternden Vorschriften des BauTurbos. Zudem ist die Bauabteilung für bestimmte Vorhaben in der Prüfpflicht, ob noch eine Umweltverträglichkeitsprüfung durchgeführt werden muss, was vor Einführung des BauTurbos nicht ihre Aufgabe war.

Seit dem 27.01.2026 wurde die Zuständigkeit der Aufgabe für den Vollzug des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) von der Obersten auf die Unteren Bauaufsichtsbehörden übertragen. Demnach sind über Befreiungsanträge von den Vorschriften des GEG nunmehr durch die Bauabteilung zu entscheiden. Zudem sind die Durchführung und Umsetzung der Vorschriften des GEG bei Durchführung und Umsetzung von baulichen Maßnahmen und Errichtung, Änderungen und Erweiterungen von Gebäuden durch die Bauabteilung zu überwachen.

Hinzu kommen zahlreiche Berichtspflichten wie beispielsweise auf Grund des Landessolargesetzes (LSolarG). Die Bauabteilungen werden turnusmäßig durch die Struktur- und Genehmigungsdirektion dazu aufgefordert, Bericht an das für Klimaschutz zuständige Ministerium hinsichtlich dem Umsetzungsstand des LSolarG zu geben.

Die Bauabteilung steht zudem in der Verantwortung, die Anbindung an das digitale Bauantragsportal des Landes sicherzustellen. Dies bedeutet, dass die Abteilung nicht nur in der Lage sein muss, Bauanträge digital entgegenzunehmen, sondern auch dafür sorgen muss, dass alle Kommunen an den entsprechenden Vorgangsraum angeschlossen sind. Darüber hinaus fungiert die Bauabteilung als zentraler Ansprechpartner für die Kommunen.

Kommunikation und Digitalisierung als Schlüssel für beschleunigte Genehmigungsverfahren

Am 26.11.2025 fand zum zweiten Mal das Architektenfrühstück statt (siehe auch Teil I Nr. 2.2. des vorliegenden Berichts). Das Architektenfrühstück ist ein wichtiger Bestandteil zum direkten Austausch zwischen Behörde und Architektinnen und Architekten abseits des alltäglichen Genehmigungsprozesses.

Auch das zweite Treffen der Bauämter stieß auf große Resonanz. Im gemeinsamen Gespräch wurden die rechtlichen Neuerungen der Landesbauordnung und des BauTurbos vorgetragen sowie deren mögliche praktische Umsetzung beleuchtet und die unterschiedlichen Herausforderungen der Kommunen herausgestellt.

Die Einreichung von digitalen Bauanträgen für das vereinfachte Genehmigungsverfahren ist seit Herbst letzten Jahres möglich. Seit dem 01.01.2026 können nunmehr auch umfassende Genehmigungsverfahren und Freistellungsverfahren digital über das Landesportal zur Prüfung eingereicht werden. Bisher sind vier digitale Bauanträge bei der Kreisverwaltung eingegangen. Leider ist das Baugenehmigungsverfahren noch nicht in Gänze digital abbildbar. Vor der Erteilung des Bescheides kommt es zu einem Medienbruch: die Baugenehmigung bedarf der Schriftform und muss im digitalen Verfahren durch eine digitale Signatur versehen werden. Bisher hat das Land hierfür noch keine praktikablen Lösungen bereitgestellt, so dass die Bauantragsunterlagen vor Erteilung der Baugenehmigung mitsamt einer Übereinstimmungserklärung vom Antragsteller in Papierform angefordert, signiert und die Baugenehmigung mittels Post an den Antragsteller zugestellt werden müssen. Die Bauaufsichtsbehörde geht davon aus, dass dieser Medienbruch zeitnah beseitigt wird um somit den Mehrwert für eine nachhaltige Verfahrensbeschleunigung und einen zukunftsfähigen, serviceorientierten Aufbau gänzlich ausschöpfen zu können.

Fazit

Die Bauaufsichtsbehörde verzeichnet bei der Reduzierung anhängiger Verfahren und der Verkürzung der Bearbeitungszeiten stetige Erfolge. Durch den engen Austausch mit Architektinnen und Architekten und zielgerichtete Vorgespräche erhofft sich die Bauaufsichtsbehörde insbesondere bei komplexen Vorhaben eine Verbesserung im Hinblick auf die Vollständigkeit und Prüffähigkeit der vorzulegenden Bauantragsunterlagen. Eine sorgfältige Antragsvorbereitung ist eine, wenn nicht sogar die wichtigste Grundlage für einen effizienten Einsatz aller Ressourcen und somit einer weiteren Beschleunigung der Genehmigungsprozesse und Beschleunigung des Aufbaus.

4.2 Umwelt

Wasserrechtliche Verfahren

Im Nachgang des Flutereignisses 2021 ist die Untere Wasserbehörde aufgrund ihrer Zuständigkeit auch weiterhin für zahlreiche Verfahren und Aufgaben im Wiederaufbau des Gewässerbereichs verantwortlich.

Verfahren im Zuge des Wiederaufbaus im Zeitraum 15.08.2025 bis 31.01.2026	Anzahl der Vorgänge	Stellungnahmen	Positive Bescheide	In Bearbeitung (Stand 31.01.2026)
Genehmigungen nach § 31 LWG	27	/	14	13
Erlaubnisse § 8,9 WHG	5	/	3	2
Beteiligungen im Baugenehmigungsverfahren nach § 65 BauGB	12	12	/	0
Beteiligungen im Bauleitplanverfahren nach § 4 Abs. 1, 2 BauGB	5	5	/	0
Planfeststellung, Plangenehmigung § 68 WHG	3		1	2
Anträge auf Wiederherstellung § 9 LWG	2			2
Summe	54	17	18	19

Naturschutzrechtliche Verfahren

Die Untere Naturschutzbehörde ist nach der Hochwasserkatastrophe 2021 ebenfalls nach wie vor wesentlich in die Wiederaufbauprozesse eingebunden.

Weiterhin wird ein Einschreiten der Naturschutzbehörde durch Eingaben aus der Bevölkerung schriftlich eingefordert, da bei den jeweiligen Maßnahmenumsetzungen rechtliche Verstöße beobachtet bzw. vermutet werden. Wiederaufbauprojekte werden aufgrund der Umsetzung nunmehr auch stärker sichtbar, wodurch Eingaben zu rechtlichen Verstößen zunehmen.

Obwohl die Strecke der Ahrtalbahn nun wieder in Betrieb genommen wurde, konnten einige Arbeiten an den Eisenbahnbetriebsanlagen noch nicht final abgeschlossen werden, sodass deren Umsetzung nach wie vor durch die Untere Naturschutzbehörde mittels formaler Verfahren genehmigt werden muss. Gleiches gilt für die Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen zur Kompensation der baubedingten Eingriffe in Natur und Umwelt.

Darüber hinaus erfolgt weiterhin eine fachliche Beratung der kommunal Verantwortlichen, damit gesetzlich vorgeschriebene Ausgleichsmaßnahmen trotz beschränkter Flächenverfügbarkeit im Rahmen von Ökokonten erfolgen können.

Beispielhaft werden Fallzahlen zu naturschutzrechtlichen Verfahren im Berichtszeitraum benannt. Die Aufzählung ist nicht abschließend:

Verfahren im Zuge des Wiederaufbaus im Zeitraum 15.08.2025 bis 31.01.2026	Abstimmungsprozesse zur Maßnahmenplanung	Fachliche Stellungnahmen in unterschiedlichen Genehmigungsverfahren oder Bauleitplanverfahren	Aktuelle Genehmigungstatbestände
Großflächige Wiederaufbauplanungen im Stadtgebiet Bad Neuenahr-Ahrweiler	8		1
Radwegebau	5	1	3
Flurbereinigungsverfahren	3	2	
Wasserrechtliche Genehmigungsverfahren wie z. B. Brücken, Gewässerausbau, Gewässerkreuzungen	13	26	1

Beteiligungen im Bauleitplanverfahren nach § 4 Abs. 1, 2 BauGB	3	10	2
Ausnahmegenehmigungen nach § 30 Abs. 3 BNatSchG	3		1
Naturschutzrechtliche Genehmigungen nach § 17 Abs. 3 BNatSchG	14		8
Summe	49	39	16

4.3 Denkmalschutz

Im Bereich des Denkmalschutzes haben sich seit dem letzten Berichtstermin keine wesentlichen Neuerungen ergeben. Die bisherigen Maßnahmen werden, wie bereits zuvor dargestellt, unverändert fortgeführt. Die Untere Denkmalschutzbehörde steht mit den Antragstellenden weiterhin in Kontakt.

5 Mobilität

5.1 Kreisstraßen

Nach dem Flutereignis wurden unmittelbar Maßnahmen ergriffen, um die Verkehrsinfrastruktur wiederherzustellen. Für abgeschlossene und laufende Baumaßnahmen wurden bisher insgesamt 34 Förderanträge inklusive Änderungsanträgen wegen Mehrkosten sowie Zusammenfassungen mit einem Volumen von insgesamt rd. 4,22 Mio. Euro gestellt.

Es wurden zwischenzeitlich alle 34 Anträge in Höhe von 4,22 Mio. Euro seitens der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion bewilligt.

Von den insgesamt bereitgestellten Mitteln (4,22 Mio. Euro) wurden bisher rd. 4,04 Mio. Euro abgerufen.

Ca. 182.000 Euro wurden bisher nicht abgerufen, weil noch keine Zahlungen in Höhe der Bewilligungen geleistet worden sind. Es handelt sich hier um drei Projekte, für die noch keine Schlussrechnung vorliegt und die nach derzeitigem Stand auch kostengünstiger werden als geplant.

Aus der Maßnahmenübersicht im Anhang ergibt sich der jeweilige aktuelle Sachstand zu den Kreisstraßen.

5.2 Ahrtalbahn

Die Ahrtalbahn ist seit dem 15.12.2025 auf der gesamten Strecke zwischen Remagen und Ahrbrück wieder in Betrieb. Bis voraussichtlich Mitte Juli 2026 wird es auf Grund der Eingleisigkeit im Bereich des Bahnhofs Heimersheim noch Beeinträchtigungen geben.

5.3 ÖPNV

Mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2025 wurden die Buslinien entlang des Ahrtals an den neuen Fahrplan der Ahrtalbahn angepasst. Allerdings ist durch Straßensperrungen im Zuge des Wiederaufbaus vor allem im Zuge der B 267 immer wieder mit teils Monate andauernden Sperrungen und den damit verbundenen Umleitungen im Linienverkehr zu rechnen.

5.4 Radwege

Der Landesbetrieb Mobilität befindet sich mit der Wiederherstellung des Ahr-Radweges in der Baulast des Bundes entlang der Mittelahr auf der Zielgeraden. Hier stehen noch Restarbeiten an.

Zwischen Laach und Altenahr wird allerdings noch eine Lücke bleiben, da der LBM hier vor größeren planerischen Herausforderungen steht. Die Brücke am alten Standort kann aufgrund des Hochwasserschutzes nicht wieder aufgebaut werden. Der LBM erarbeitet hier gerade eine temporäre Lösung und plant bereits einen Neubau an anderer Stelle, der aber mehr Zeit in Anspruch nehmen wird.

Auf verschiedenen Abschnitten des Ahr-Radweges in kommunaler Trägerschaft finden noch Infrastrukturmaßnahmen statt, die nach derzeitigem Stand aber im Frühjahr abgeschlossen werden können.

6 Schulen in Trägerschaft des Kreises

6.1 Sachstand zu den Schulstandorten

Der Wiederaufbau erfolgte zunächst über Sofort- und Übergangsmaßnahmen (Reinigungen, Entkernungen, Ersatzcontainer, temporäre Werkstätten) und befindet sich inzwischen an den Standorten Are-Gymnasium, Berufsbildende Schule Bad Neuenahr-Ahrweiler, Peter-Joerres-Gymnasium, Rhein-Gymnasium Sinzig sowie die Philipp-Freiherr-von-Boeselager-Realschule plus in der baulichen Phase. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 211 Mio. Euro, wovon ca. 157 Mio. Euro beantragt und ca. 78 Mio. Euro abgerufen sind.

6.1.1 Are-Gymnasium

Die Häuser 2, 3 und 4 befinden sich in der Leistungsphase 5 (Ausführungsplanung). Für alle Gebäude sind Fensterarbeiten vorgesehen, die im zweiten Quartal 2026 beginnen sollen.

Darüber hinaus soll das Obergeschoss der Häuser 2 und 4 parallel saniert werden. Die Planung hierfür befindet sich derzeit in Bearbeitung.

Haus 1 befindet sich in Leistungsphase 3 (Entwurfsplanung). Als beste Lösung hat sich ein zweigeschossiger Anbau im Innenhof von Haus 1 herausgestellt. Zurzeit läuft die Abstimmung mit der ADD zum förderrechtlichen Rahmen.

Am Ersatzstandort in der Grafschaft wurden die Arbeiten zur Verbesserung der Akustik erfolgreich abgeschlossen.

Der Umzug des Are-Gymnasiums von der Grafschaft nach Bad Neuenahr-Ahrweiler soll Ende Oktober 2027 beginnen. Dadurch kann der Ersatzstandort ab Januar 2028 zurückgebaut werden.

6.1.2 Berufsbildende Schule

Es haben sich keine wesentlichen Änderungen ergeben, sodass die Arbeiten an den beschriebenen Maßnahmen in gleicher Form fortgesetzt werden.

6.1.3 Peter-Joerres-Gymnasium

Die Gesamtanierung soll bis Ende August 2026 abgeschlossen sein.

Es haben sich ansonsten keine wesentlichen Änderungen ergeben, sodass die Arbeiten an den beschriebenen Maßnahmen in gleicher Form fortgesetzt werden.

6.1.4 Von Boeselager Realschule Plus

Haus 3 befindet sich in Leistungsphase 6 (Vorbereitung der Vergabe), die Häuser 1 und 2 befinden sich in Leistungsphase 4 (Genehmigungsplanung, in Vorbereitung), Haus 4 in Leistungsphase 2 (Vorplanung). Der Umzug der betroffenen Klassen und Fachbereiche aus Haus 3 in vorbereitete Ausweichräume wurde erfolgreich abgeschlossen.

Es haben sich ansonsten keine wesentlichen Änderungen ergeben, sodass die Arbeiten an den beschriebenen Maßnahmen in gleicher Form fortgesetzt werden.

6.1.5 Don-Bosco-Schule

Die Planungen für die Gesamtanierung des Gebäudes werden fortgeführt. Ein Kick-off-Treffen der Architekten und Fachplaner hat bereits stattgefunden.

Es haben sich ansonsten keine wesentlichen Änderungen ergeben, sodass die Arbeiten an den beschriebenen Maßnahmen wie geplant fortgesetzt werden.

6.1.6 Levana-Schule

Der Abriss des Schulgebäudes am Altstandort in der St.-Pius-Straße befindet sich in der Umsetzung und wird durch einen beauftragten Sachverständigen begleitet. Aufgrund der Grenzbebauung, bei der das Gebäude direkt an das der Kita Sankt Hildegard angrenzt, ergeben sich Schwierigkeiten mit dem Fundament beider Gebäude. Bei entsprechendem Baufortschritt wird eine geeignete Maßnahme ergriffen. Hierzu wurde ein Ingenieurbüro mit der statischen Überprüfung beauftragt. Der Abriss soll bis Ende April 2026 abgeschlossen sein.

Es haben sich ansonsten keine wesentlichen Änderungen ergeben, sodass die Arbeiten an den beschriebenen Maßnahmen in gleicher Form fortgesetzt werden.

6.1.7 Rhein-Gymnasium

Für das Untergeschoss des Hauptgebäudes befindet sich die Maßnahme in Leistungsphase 8 (Objektüberwachung – Bauüberwachung und Dokumentation). Die Ausschreibung ist erfolgt und die Arbeiten sind im Gange.

Die Fertigstellung ist weiterhin bis Ende des Schuljahrs 2025/26 vorgesehen .

6.1.8 Sporthallen

Die Sanierung der Sporthalleninnenräume am Are-Gymnasium, am Peter-Joerres-Gymnasium, am Rhein-Gymnasium sowie an der Philipp-Freiherr-von-Boeselager Realschule Plus wurden bereits im Jahr 2024 abgeschlossen. Die Hallen werden wieder für den Schul- und Vereinssport genutzt.

Das Sporthallengebäude inklusive der Nebenräume der **Philipp-Freiherr-von-Boeselager Realschule** befindet sich in Leistungsphase 8 (Objektüberwachung – Bauüberwachung und Dokumentation) und soll bis zu den Sommerferien 2026 fertiggestellt werden.

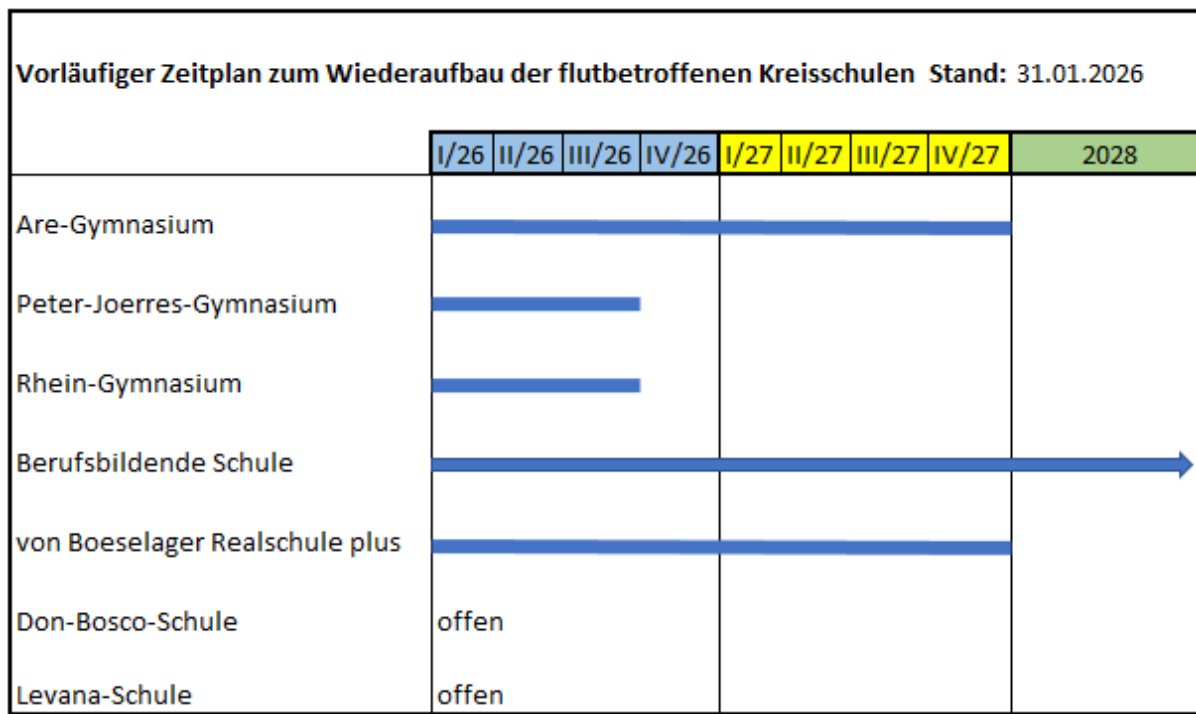
An der **Berufsbildenden Schule** befindet sich die Sanierung der 3-Feld-Sporthalle mit Nebenräumen in Leistungsphase 8 (Objektüberwachung – Bauüberwachung und Dokumentation) in Umsetzung. Aufgrund von Lieferschwierigkeiten musste die geplante Installation der Tribüne von den Sommerferien in die Osterferien 2026 verschoben werden und ein Teilbereich des Sporthalleninnenraums ist noch nicht nutzbar. Der Ausbau des Sporthalleninnenraumes wird mit der Installation der Tribüne abgeschlossen.

Das Sporthallengebäude des **Rhein-Gymnasiums** befindet sich in Leistungsphase 5 (Ausführungsplanung). Es haben sich keine wesentlichen Änderungen ergeben, sodass die Arbeiten an den beschriebenen Maßnahmen in gleicher Form fortgesetzt werden.

An der **Don-Bosco-Schule** ist die Sanierung des Sporthalleninnenraums vergeben und wird im Rahmen der Gesamtanierung des Gebäudes umgesetzt.

6.2 Übersicht des vorläufigen Zeitplans

Zusammenfassend ist der aktuelle Zeitplan in der unten stehenden Grafik dargestellt. Es gibt lediglich zwei Änderungen: eine beim Are-Gymnasium und eine beim Peter-Joerres-Gymnasium.



6.3 Organisation

Der Kreistag hat am 27.06.2025 die Grundsatzentscheidung zur Gründung der „Schulaufbaugesellschaft Landkreis Ahrweiler mbH (SAG)“ getroffen und die Vertreterinnen und Vertreter für die Gesellschafterversammlung gewählt.

Der vom Kreistag beschlossene Gesellschaftsvertrag wurde in der kommunalaufsichtsrechtlichen Abstimmung geprüft. Aufgrund notwendiger Änderungen war eine erneute Beschlussfassung im Kreistag erforderlich, die am 10.10.2025 in der Kreistagssitzung endgültig verabschiedet wurde.

Parallel dazu liefen die administrativen Arbeiten zur Gründung und Vorbereitung des Geschäftsbetriebs. Erst nach Abschluss dieser Arbeiten konnte die Gesellschaft am 10.11.2025 offiziell gegründet werden.

Am 27.01.2026 fanden die Vorstellungsgespräche für die Besetzung der Position des Geschäftsführers bzw. der Geschäftsführerin statt.

7 Hochwasser- und Starkregenvorsorge

7.1 Hochwasserpartnerschaft Ahr

Am 12.11.2025 fand der 22. Workshop der Hochwasserpartnerschaft Ahr in der Bürgerhalle in Spessart (Brohltal) statt. Das Thema war „Hydrologie und Recht: Neue Impulse für die Hochwasservorsorge“. In zwei Inputvorträgen wurden die Themen „Hydrozwilling“, vorgetragen von Herrn Dr. Jacobs (Landesamt für Umwelt Rheinland-Pfalz) und „Novellierung des Landeswassergesetzes“, vorgetragen von Frau Wenzel (MKUEM), näher beleuchtet. Die Anwendung des Hydrozwillings, ein digitales hydrodynamisches 2D-Simulationsmodell zur Vorsorge, ist bereits freigeschaltet und Zugänge sowie Schulungen seitens der Kreisverwaltung beantragt. Mit Hilfe des Hydrozwillings können Sturzfluten und Flusshochwasser in extrem kurzen Rechenzeiten für gesamte Ortslagen simuliert, Maßnahmen und Vermessungen eingespielt und Wirkungen gezeigt werden.

Die Novelle des Landeswassergesetzes wurde per Beschluss im Parlament im Dezember 2025 angenommen und das Inkrafttreten des Gesetzes ist für das erste Quartal 2026 geplant.

Arbeitsgruppe Wasserrückhalt im Forst

Um die Möglichkeiten des Wasserrückhalts auf den vielen forstwirtschaftlichen Flächen im Kreis Ahrweiler für den Hochwasserfall zu optimieren und die Potentiale auszuschöpfen, wurde Anfang 2023 die Arbeitsgruppe „Wasserrückhalt im Forst“ gegründet.

Das von der Arbeitsgruppe aufgestellte Positionspapier sowie die dazugehörigen Steckbriefe zu bestimmten Maßnahmen konnten fertiggestellt werden und sollen an Kommunen, Behörden, Jagdgenossenschaften und -verbände verteilt werden sowie zum Download auf der Homepage der Kreisverwaltung bereit stehen.

Arbeitsgruppe Wasserrückhalt auf landwirtschaftlichen Flächen

Im Januar konnte sich die Arbeitsgruppe mit dem neuen Projektteam des „Trierbachtalprojekts“, das beim DLR (Dienstleistungszentrum ländlicher Raum) angesiedelt ist, austauschen. Sie beschäftigen sich innerhalb des Förderprojekts intensiv mit Wasserrückhaltepotentialen auf landwirtschaftlichen Flächen und identifizieren Potentiale, die im Einzugsgebiet des Trierbachs infrage kommen.

Der Kreis beteiligt sich weiterhin in Form der AG, aber auch in Form der Mitarbeit im Trierbachtalprojekt mit dem Thema.

7.2 Gewässerwiederherstellung

In 25 Gewässerabschnitten, in denen zum Teil auch größere Maßnahmenpakete erforderlich sind, wurden seit 2023 Planungs- und Bauleistungen beauftragt.

Detaillierte Informationen zu den einzelnen Teilprojekten der

Gewässerwiederherstellung stehen unter dem folgenden Link auf der Homepage des Landkreises zur Verfügung: [https://kreis-](https://kreis-ahrweiler.de/land_natur_umwelt/hochwasservorsorge/gewaesserwiederherstellungskonzzept/teilprojekte/)

[ahrweiler.de/land_natur_umwelt/hochwasservorsorge/gewaesserwiederherstellungskonzzept/teilprojekte/](https://kreis-ahrweiler.de/land_natur_umwelt/hochwasservorsorge/gewaesserwiederherstellungskonzzept/teilprojekte/)

Aktuell befinden sich mehrere Baumaßnahmen in der Umsetzung.

In Walporzheim wurde mit den Maßnahmen der Gewässerwiederherstellung im Los 1 Bauabschnitt 1 an der Grenze zu Ahrweiler begonnen. Im Flurbereinigungsgebiet in Dernau wurde mit dem Bauabschnitt 2 begonnen. Hier wird das Vorland der Ahr abgesenkt und die Weinanbauflächen werden wiederhergestellt. Der Abschluss der Maßnahme ist für April 2026 geplant. Im November 2025 wurde die Wiederherstellung der Ahr und Absenkung von Flächen im Flurbereinigungsgebiet „Mayschoß-Lochmühle“ abgeschlossen. Ebenso wurden die Arbeiten im Flurbereinigungsgebiet „Mayschoß-Laach“ im November 2025 abgeschlossen. Seit September 2025 laufen die Arbeiten in Altenburg-Pappenaue auf der Fläche des ehemaligen Campingplatzes. Hier werden der Ahr mehr Raum gegeben und die Ufer gegen Erosion gesichert. Die Arbeiten werden bis Mai 2026 andauern. Im Dezember 2025 konnte die Maßnahme zur Gewässerwiederherstellung auf der Fläche des Mehrgenerationenplatzes in Kreuzberg abgeschlossen werden. An der oberen Ahr, dem Trierbach, dem Nohner Bach und dem Adenauer Bach wurden im Winter 2025/2026 letzte verbliebene Geschiebereste aus der Flut 2021 geräumt.

Vorbereitende Arbeiten wie die Kampfmittelsondierung, Baugrunderkundung, Vermessung, Dokumentation naturschutzfachlicher Belange, Erstellung von Hydrauliken und enge Abstimmung mit anderen Akteuren des Aufbaus haben in allen Teilprojekten der Gewässerwiederherstellung fortlaufend stattgefunden.



Altenburg-Pappenaue, ehemaliger Campingplatz; Bild vom 10.02.2026

Gezielte Notmaßnahmen

Die Verwaltung hat mit dem Projektsteuerungsbüro und den beauftragten Planungsbüros das Hochwasserereignis im Januar 2025 analysiert. Allen Hinweisen zu gefährdeten Stellen, die bei der Verwaltung, insbesondere seitens der Kommunen, eingegangen sind, sowie eigenen Feststellungen wurde nachgegangen. Diese neuralgischen Stellen wurden mit den Fachbüros bewertet und auf mögliche gezielte Notmaßnahmen geprüft. Zudem wurden aktuelle Vermessungsergebnisse der Ahrsohle in der Verbandsgemeinde Altenahr im Vergleich zum Gewässerprofil vor der Flut ausgewertet und gemeinsam mit der Verbandsgemeinde Altenahr die kritischen Bereiche analysiert. Die Ergebnisse haben gezeigt, dass es punktuell Bereiche mit Sohlerhöhungen gibt, die durch Beräumungsmaßnahmen optimiert werden können. Neun der elf neuralgischen Stellen wurden bestätigt. Mit den letzten Ausführungen Ende des Jahres 2025 konnten die Bauarbeiten an der Gewässersohle der Ahr an den neuralgischen Stellen erfolgreich abgeschlossen werden. Sie verliefen parallel zu den Maßnahmen, die die Kreisverwaltung im Zuge der Gewässerwiederherstellung durchführt.

Eine aktuelle Übersicht ist auf der Homepage der Kreisverwaltung unter https://kreis-ahrweiler.de/land_natur_umwelt/hochwasservorsorge/gewaesserwiederherstellungskonzept/ (unter: weiterführende Links) abrufbar.

Grunderwerb

Nach wie vor stellt die Grundstücksverfügbarkeit für die Umsetzung der Maßnahmen der Gewässerwiederherstellung eine besondere Herausforderung dar. Mit diversen Infoveranstaltungen für die Grundstücksbetroffenen und kommunale Vertreterinnen und Vertreter sowie durch persönliche Gespräche wird auf die Notwendigkeit der Flächenverfügbarkeit aufmerksam gemacht. Ziel dabei ist es, die Eigentümer von der Sinnhaftigkeit der Maßnahmen zu überzeugen.

In den meisten Fällen zeigt dies Wirkung und die Verfügbarkeit von Flächen kann, wenn auch mühsam, erreicht werden.



7.3 Plan zur Umsetzung und Weiterentwicklung überörtlicher Maßnahmen aus den örtlichen Hochwasser- und Starkregenkonzepten

Der Plan zur Umsetzung und Weiterentwicklung überörtlicher Maßnahmen zur Hochwasser- und Starkregenvorsorge für das gesamte Ahreinzugsgebiet und den Landkreis Ahrweiler unter Berücksichtigung der örtlichen Vorsorgekonzepte (üMP) wurde im 1. Quartal 2025 inhaltlich abgeschlossen und im März in einer Online-Veranstaltung der Öffentlichkeit vorgestellt. Eine Aufzeichnung der Veranstaltung sind ebenso wie die Präsentation und der Abschlussbericht unter [Plan zur Entwicklung von überörtlichen Maßnahmen | Kreisverwaltung Ahrweiler](#) auf der Homepage des Kreises abrufbar. Derzeit befindet sich der umfassende technische Bericht noch in der Abstimmung mit den beauftragten Fachbüros.

Die Umsetzung des üMP ist insbesondere im Hinblick auf die großräumigen Hochwasserrückhaltebecken wegen der unterschiedlichen Zuständigkeit für den

Hochwasserschutz und dem Finanzierungsvolumen (rund 1,7 Mrd. Euro) von der Schaffung der notwendigen organisatorischen und finanziellen Voraussetzungen abhängig.

Mit dem „Gewässerzweckverband Landkreis Ahrweiler“ (GZV) soll eine Organisation eingerichtet werden, die alle gewässerbezogenen Aufgaben und insbesondere den überörtlichen Hochwasserschutz im Rahmen einer dauerhaften interkommunalen Zusammenarbeit wahrnimmt. Der Kreistag hat der Gründung des GZV in seiner Sitzung vom 10.10.2025 zugestimmt. Im Zeitpunkt des Berichts standen die finalen Entscheidungen der Räte der Gemeinde Grafschaft und der Verbandsgemeinde Adenau noch aus.

Das rheinland-pfälzische Klimaschutzministerium hat zugesagt, dass das Land bei der Finanzierung der Kosten der nächsten Planungsschritte zur Durchführung der erforderlichen Raumordnungsverfahren für die drei prioritären Hochwasserrückhaltebecken im Kreis Ahrweiler bestmöglich unterstützen wird. Weitergehende Finanzierungszusagen konnten noch nicht erzielt werden. Die Kreisverwaltung setzt ihre Bemühungen fort, die notwendigen Fördermittel von Land/Bund/EU zu akquirieren und insbesondere eine Öffnung des Aufbauhilfefonds für den technischen Hochwasserschutz zu erreichen.

8 Katastrophenschutz

8.1 Katastrophenschutz allgemein

Am 08.12.2025 wurden insgesamt 1520m freistehender mobiler Hochwasserschutz beschafft. Der Ausschreibung haben sich die Verbandsgemeinde Bad Breisig, die Verbandsgemeinde Altenahr und die Stadt Sinzig angeschlossen. Der mobile Hochwasserschutz hat insgesamt rund 248.293,50 Euro gekostet. Die hierfür notwendigen Mittel des Landkreises Ahrweiler konnten über das Spendenkonto „Hochwasserhilfe“ zur Verfügung gestellt werden.

Das freistehende, mobile Hochwasserschutzsystem ist ein Sandsackersatzsystem – speziell entwickelt für den Einsatz in Bereichen, wo bauliche Schutzmaßnahmen nicht umsetzbar sind. Dank des simplen Prinzips, das Verankerung und Stabilisierung ausschließlich über den Druck des aufsteigenden Wassers erreicht werden, wird das System in kürzester Zeit und mit wenig Personalaufwand aufgebaut. Zudem ist es zur Unterstützung von Katastrophenschutzeinheiten anderer Kommunen und Landkreise mit bereits vorhandenen Systemen kompatibel.

Darüber hinaus haben Herr Nico Beil und Herr Merlin Düster am 19.12.2025 erfolgreich die Laufbahnprüfung des Brandinspektorenlehrganges am Landesamt für Brand- und Katastrophenschutz in Koblenz absolviert und verstärken zum 01.04.2026 das Team der Stabsstelle für Brand- und Katastrophenschutz.

9 Soziale Infrastruktur

9.1 Schwerpunktgruppe „Kinder-, Jugend- und Familienbildungsarbeit“

Seit dem letzten Bericht haben sich hier keine Neuerungen ergeben.

9.2 Schwerpunktgruppe „Senioren“

Die AG Senioren trifft sich inzwischen regelmäßig zweimal jährlich.

9.3 Schwerpunktgruppe „Initiative Jugendsozialarbeit – Schule, Ausbildung, Handwerksberuf(ung)“

Seit dem letzten Bericht haben sich hier keine Neuerungen ergeben.

9.4 Schwerpunktgruppe „Psychosoziale Versorgung von Kindern, Jugendlichen, Familien und Erwachsenen“ sowie „Kooperationsgemeinschaft zur Stärkung der psychischen Gesundheit im Ahrtal“

Hinsichtlich der psychosozialen Unterstützungsbedarfe gibt es gegenüber dem letzten Bericht keine Änderung.

9.5 Schwerpunktgruppe „Austausch mit Wohlfahrtsverbänden“

Seit dem letzten Bericht haben sich hier keine Neuerungen ergeben.

9.6 Situation der betroffenen Kindertagesstätten

Nach Rückmeldung der Kommunen stellt sich der aktuelle Sachstand / Zeitplan für die von der Flut betroffenen Kitas wie folgt dar:

<p><u>Kita Hönningen</u></p> <p><u>Provisorium:</u> Ehemalige Kita Adenau</p> <p><u>Wiederaufbau:</u> Sanierung und Erweiterung. Fertigstellung voraussichtlich 2026</p>	<p><u>Kita Dernau</u></p> <p><u>Provisorium:</u> Container in Mariental</p> <p><u>Wiederaufbau:</u> Neubau und Erweiterung um eine Gruppe Fertigstellung voraussichtlich 2026</p>	<p><u>Kita Blandine-Merten-Haus</u></p> <p><u>Provisorium:</u> Container IP Ringen</p> <p><u>Wiederaufbau:</u> Neubau und Erweiterung um eine Gruppe Fertigstellung voraussichtlich 2026</p>	<p><u>Kita St. Pius</u></p> <p><u>Provisorium:</u> Container IP Ringen</p> <p><u>Wiederaufbau:</u> Neubau und Erweiterung um eine Gruppe Fertigstellung voraussichtlich 2027</p>	<p><u>Kita MIKI</u></p> <p><u>Provisorium:</u> Im Gebäude Krankenhaus Maria Hilf</p> <p><u>Wiederaufbau:</u> abgeschlossen</p> <p>Provisorisch genutzte Räumlichkeiten wieder wie ursprünglich genutzt</p>
<p><u>Kita Arche Noah</u></p> <p><u>Provisorium:</u> Container und Nutzung Räumlichkeiten MGH</p> <p><u>Wiederaufbau:</u> abgeschlossen</p> <p>Provisorium abgebaut</p>	<p><u>Kita Rappelkiste</u></p> <p><u>Provisorium:</u> Im Gebäude und Alte Schule Bachem</p> <p><u>Wiederaufbau:</u> abgeschlossen</p> <p>Provisorium „Alte Schule“ wird zur Bedarfsdeckung derzeit noch weiter genutzt</p>	<p><u>Kita St. Laurentius</u></p> <p><u>Provisorium:</u> Kloster Kalvarienberg</p> <p><u>Wiederaufbau:</u> Sanierung erfolgt. Noch kein Fertigstellungs-termin bekannt</p>	<p><u>Kita St. Hildegard</u></p> <p><u>Provisorium:</u> Container Ringen</p> <p><u>Wiederaufbau:</u> Sanierung soll voraussichtlich 2027 beendet sein</p>	<p><u>Kita St. Mauritius</u></p> <p><u>Provisorium:</u> Container Im Bülland</p> <p><u>Wiederaufbau:</u> Neubau inklusive Erweiterung um zwei Gruppen auf Ausweichgrundstück in Heimersheim geplant</p>

9.7 Situation der vom Flutereignis betroffenen Pflege- und Behinderteneinrichtungen

Seit dem letzten Bericht haben sich keine Veränderungen ergeben.

TEIL II: Bewältigung der Flutkatastrophe 2021

1 Verwaltungsstab Hochwasser

Der Verwaltungsstab Hochwasser der Kreisverwaltung besteht derzeit aus der Leiterin und einem ständigen Vertreter.

Hinsichtlich der Thematiken „Infopoints“ und „Architektenberatung“ haben sich seit dem letzten Bericht keine Änderungen ergeben.

2 Temporäre Wärmeversorgung

Das Projekt ist abgeschlossen.

3 Abfall

3.1 Refinanzierung der flutbedingten Entsorgungsaufgaben des AWB

Seit dem letzten Bericht haben sich hier keine Änderungen ergeben.

3.2 Bauschutt/ Schlamm/ Boden

Seit dem letzten Bericht haben sich hier keine Änderungen ergeben.

4 Gefahrenabwehr Gebäude

Es befinden sich noch drei durch die Flut beschädigte Gebäude im Rahmen der Gefahrenabwehr in ständiger Überwachung durch die Untere Bauaufsichtsbehörde. Ein Objekt befindet sich in der Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler und zwei Objekte liegen in der Verbandsgemeinde Altenahr.

5 Erstattungsansprüche nach dem LBKG

Bislang hat die Kreisverwaltung 280 Anträge auf Erstattungen nach dem Landesbrand- und Katastrophenschutzgesetz (LBKG) registriert, von denen 275 Anträge abschließend entschieden wurden. Ferner sind 4 Gerichtsverfahren anhängig.

Die eingegangenen Anträge enthielten Gesamtforderungen von ca. 4.690.000 Euro.
Bewilligt und ausgezahlt wurden bislang etwas über 1.031.000 Euro.

TEIL III: FINANZEN

1 Abrechnung der Soforthilfe / Billigkeitsleistungen

Soforthilfen und Billigkeitsleistungen konnten im Oktober 2024 letztmalig beantragt werden. Im Rahmen der Überprüfung der Verwendung ausgezahlter Soforthilfen und sonstiger Billigkeitsleistungen hat das Land eine Rückforderung i.H.v. 416.523,38 € gegenüber dem Landkreis geltend gemacht.

Diese resultiert im Wesentlichen daraus, dass beantragte und erhaltene Soforthilfen nicht ausgezahlt wurden, weil insbesondere Rechnungen für Verpflegungsleistungen einer gemeinnützigen Organisation strittig waren. Mit Entscheidung vom 10.12.2025 hat der Kreistag einem Vergleich mit der Hilfsorganisation zugestimmt, wodurch die ursprünglich geltend gemachten Kosten reduziert wurden. Dies hat letztendlich unter Einbeziehung anderer Verrechnungen dazu geführt, dass eine Erstattung in obiger Höhe an das Land zu leisten ist.

Somit sind die geleisteten Soforthilfen und Billigkeitsleistungen abgerechnet.

2 Flut- und wiederaufbaubedingte Kassenkredite

Solche Liquiditätskredite sind im ESG nicht mehr vorhanden. Im Kreishaushalt lässt sich ein solcher direkter Bezug nicht herstellen. Es hat sich insofern gegenüber der letzten Darstellung keine Änderung ergeben.

TEIL IV: PERSONAL UND ORGANISATION

1 Personalsituation in der Kreisverwaltung

1.1 Personalgewinnung

Seit dem letzten Bericht haben sich keine Neuerungen ergeben.

1.2 Personalentwicklung

Basierend auf den Workshopergebnissen der multidisziplinären Arbeitsgruppe zur Erstellung eines Personalentwicklungskonzepts, wurde am Jahresanfang ein Seminarkalender mit umfangreichen, internen Seminarangeboten für unterschiedliche Zielgruppen veröffentlicht.

Im November 2025 endete das Inhouse-Programm für Nachwuchs-Führungskräfte, welches in Modulen über 1,5 Jahre hinweg wichtige Skills vermittelt hat, um junge Führungskräfte bestmöglich auf ihre anspruchsvolle Rolle vorzubereiten.

1.3 Betriebliches Gesundheitsmanagement

Zu Jahresbeginn fand der offizielle Abschluss der erfolgreichen Zusammenarbeit der Kreisverwaltung und der Unfallkasse Rheinland-Pfalz statt. Die weitere Arbeit an BGM-Themen erfolgt nun in eigener Regie durch das interne BGM-Team.

1.4 Flutbedingter personeller Mehrbedarf

Seit dem letzten Bericht haben sich hier keine Änderungen ergeben.

1.5 Finanzieller Ausgleich von flutbedingten Personalmehrkosten

Das Land Rheinland-Pfalz gewährt den flutbetroffenen Kommunen im Kreis Ahrweiler einen pauschalen Ausgleich für den durch die Flutkatastrophe ausgelösten Personalmehrbedarf. Grundlage dafür ist die Richtlinie über die Gewährung staatlicher Finanzhilfen zur Unterstützung der Gemeinden und Gemeindeverbände im Landkreis Ahrweiler bei der Finanzierung von Personalausgaben aufgrund der Flutkatastrophe vom 14./15. Juli 2021 (Rundschreiben des Ministeriums des Innern und für Sport vom 19. April 2022 in der Fassung vom 29. Oktober 2024). Vor diesem Hintergrund hat das

Land dem Landkreis seit der Flutkatastrophe nachfolgende Billigkeitsleistungen bewilligt:

2021 / 2022	2.006.900 Euro
2023	2.439.100 Euro
2024	2.648.900 Euro
2025	1.729.900 Euro

Für flutbedingte Personalmehrkosten gewährt das Land weiterhin Billigkeitsleistungen – allerdings erheblich reduziert. Im Haushalt 2026 des Landkreises ist hierfür ein Betrag von 1,5 Mio. Euro eingeplant. Ob der Betrag in dieser Höhe ausgezahlt wird und ob weitere Leistungen über das Jahr 2026 hinaus erfolgen, ist aktuell nicht absehbar.

Ämlicher Gemeinde- schlüssel	Teilplan	Maßnahmen-nr.	Bewilligungs-nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Aufbaumassnahme in wenigen Stichworten	Abteilung	Gesamtkosten lt. aktuellem Maßnahmenplan	Sachstand	entstandene Kosten bis 31.01.2024	Stufenantrag gestellt	Antrag gestellt	Antrag gestellt am	Beartragte Summe	Bewilligungsbeschei- d vom	Bewilligte Summe	Mittelabruf am	Höhe Mittelabruf	Summe erhalten am	Erhaltene Summe
13100000	Akt	1	0033Aufb/2021	Temporäres Wärmenetz	Mehrere mobile Heizkörper bildeten ein temporäres Näzwärmenetz	Abt. 1.4	1.454.230,00 €	abgeschlossen	1.454.230,47 €		ja	12.2021 / 09.06.2023	1.454.230,47 €	11.10.2023	980.286,54 €	22.11.2023	980.286,54 €	20.12.2023	980.286,54 €
13100000	Akt	2	gestrichen	Provisorium Kindertagesstätte "St. Laurentius" Bad Neuenahr-Abweiler	Errichtung und Unterhaltung des Kita-Provisoriums am Kloster Calvarienberg (Sanierungszuschuss, Miete etc.)														
13100000	Akt	3	gestrichen	Provisorium Kindertagesstätte "Arche Noah" Bad Neuenahr-Abweiler	Errichtung und Unterhaltung von Kita-Provisorien am Mehrgenerationenhaus sowie in Karweiler														
13100000	Akt	4	1358Aufb/2021	Übergangstandort Philip Freiherr von Boeselager Realschule Plus	Stellung von Containern für Klassen, Verwaltung, Toiletten, Hausmeister und Lager zur Sicherstellung des Schulbetriebs	ESG	2.888.000,00 €	in Umsetzung	1.761.967,50 €		ja	10.04.2024	1.453.931,57 €	05.07.2024	1.453.931,57 €	09.07.2024	1.453.931,57 €	30.07.2024	1.453.931,57 €
			1358Aufb/2021		Mehrkostenantrag	ESG					ja	30.07.2024	244.597,27 €	13.08.2024	244.597,27 €	19.08.2024	244.597,27 €	03.09.2024	244.597,27 €
					Mehrkostenantrag	ESG					ja	20.01.2026	765.324,46 €						
13100000	Akt	5	1076Aufb/2021	Übergangstandort AreGymnasium am Ersatzstandort in Grafchaft	Stellung von Containern für Klassen, Sport, Verwaltung, Toiletten, Hausmeister und Lager zur Sicherstellung des Schulbetriebs	ESG	19.177.000,00 €	in Umsetzung	12.616.385,64 €		ja	29.09.2023	3.501.757,65 €	05.07.2024	3.501.226,79 €	09.07.2024	3.501.226,79 €	30.07.2024	3.501.226,79 €
13100000	Akt		1357Aufb/2021		2. Folgeantrag	ESG					ja	10.04.2024	5.877.628,26 €	05.07.2024	5.877.628,26 €	09.07.2024	5.877.628,26 €	30.07.2024	5.877.628,26 €
13100000	Akt		1383Aufb/2021		3. Folgeantrag	ESG					ja	30.04.2024	308.498,28 €	05.07.2024	308.498,28 €	09.07.2024	308.498,28 €	30.07.2024	308.498,28 €
			1076Aufb/2021		4. Mehrkostenantrag	ESG					ja	30.07.2024	1.717.578,12 €	17.08.2024	- €				
			1076Aufb/2021		5. Mehrkostenantrag	ESG					ja	30.07.2024	1.528.639,77 €	17.08.2024	1.114.928,21 €	20.08.2024	1.114.928,21 €	03.09.2024	1.114.928,21 €
					6. Mehrkostenantrag	ESG					ja	20.01.2026	6.498.296,64 €						
13100000	Akt	6	1356Aufb/2021	Übergangstandort Peter-Joerres-Gymnasium in Bad Neuenahr-Abweiler	Stellung von Containern für Klassen, Verwaltung, Toiletten, Hausmeister und Lager zur Sicherstellung des Schulbetriebs	ESG	1.343.000,00 €	in Umsetzung	1.070.590,53 €		ja	10.04.2024	971.237,72 €	05.07.2024	910.907,54 €	09.07.2024	910.907,54 €	30.07.2024	910.907,54 €
			1356Aufb/2021		Mehrkostenantrag	ESG					ja	30.07.2024	96.111,07 €	14.08.2024	86.805,45 €	20.08.2024	86.805,45 €	03.09.2024	86.805,45 €
					Mehrkostenantrag	ESG					ja	20.01.2026	49.358,82 €						
13100000	Akt	7	1355Aufb/2021	Übergangstandort Don-Bosco-Schule an den kurzfristigen Ersatzstandorten in Sinzig und Rugbrodt sowie am Mittelfristigen Ersatzstandort in Abweiler	Stellung von Containern für Klassen, Verwaltung, Toiletten, Hausmeister und Lager sowie Grundstücksplatz zur Sicherstellung des Schulbetriebs	ESG	11.110.000,00 €	in Umsetzung	3.815.562,50 €		ja	10.04.2024	6.052.680,90 €	05.07.2024	5.998.458,75 €	09.07.2024	5.998.458,75 €	30.07.2024	5.998.458,75 €
			1355Aufb/2021		Mehrkostenantrag	ESG					ja	30.07.2024	777.462,08 €	15.08.2024	489.769,01 €	19.08.2024	489.769,01 €	03.09.2024	489.769,01 €
					Mehrkostenantrag	ESG					ja	20.01.2026	2.575.994,82 €						
13100000	Akt	8	1354Aufb/2021	Übergangstandort Levana-Schule	Stellung von Containern für Klassen, Verwaltung, Toiletten, Hausmeister und Lager sowie Grundstücksplatz zur Sicherstellung des Schulbetriebs	ESG	6.922.000,00 €	in Umsetzung	5.537.946,24 €		ja	10.04.2024	4.940.293,30 €	05.07.2024	4.916.371,54 €	09.07.2024	4.916.371,54 €	07.08.2024	4.916.371,54 €
			1354Aufb/2021		Mehrkostenantrag	ESG					ja	30.07.2024	689.393,28 €	15.08.2024	427.357,91 €	19.08.2024	427.357,91 €	05.09.2024	427.357,91 €
					Mehrkostenantrag	ESG					ja	20.01.2026	2.495.578,36 €						
13100000	Akt	9	1353Aufb/2021	Übergangstandort Berufsbildende Schule in Bad Neuenahr-Abweiler	Stellung von Containern für Klassen, Verwaltung, Toiletten, Hausmeister und Lager sowie Grundstücksplatz zur Sicherstellung des Schulbetriebs	ESG	23.825.000,00 €	in Umsetzung	8.300.301,45 €		ja	10.04.2024	11.559.765,88 €	05.07.2024	11.559.765,88 €	09.07.2024	11.559.765,88 €	30.07.2024	11.559.765,88 €
			1353Aufb/2021		Mehrkostenantrag	ESG					ja	30.07.2024	867.279,00 €	16.08.2024	416.412,99 €	20.08.2024	416.412,99 €	03.09.2024	416.412,99 €
					Mehrkostenantrag	ESG					ja	20.01.2026	8.739.156,06 €						
13100000	Akt	10	1071Aufb/2021	Sanierung Philip Freiherr von Boeselager Realschule Plus	Neuaufbau der Untergeschoße mit Elektrik, IT, Heizung, Lüftung, Einrichtung, Außenanlagen, Sporthalle etc.	ESG	13.208.000,00 €	in Umsetzung	7.233.126,25 €		ja	28.09.2023	10.531.406,25 €	15.05.2024	9.076.885,48 €	22.05.2024	7.233.065,64 €	10.06.2024	7.233.065,64 €
13100000	Akt	11	1695Aufb/2021	Sanierung Don-Bosco-Schule	Neuaufbau der Untergeschoße mit Elektrik, IT, Heizung, Lüftung, Einrichtung, Außenanlagen, Sporthalle etc.	ESG	8.171.000,00 €	in Planung	158.317,67 €		ja	14.04.2025	5.789.090,50 €	13.08.2025	5.789.090,50 €	18.08.2025	1.736.727,15 €		
13100000	Akt	12	Sanierung Levana Schule	Neuaufbau von UG mit Werkstätten mit Elektrik, IT, Heizung, Lüftung, Bewegungsbad inkl. Technik, Einrichtung, etc...	ESG	13.000.000,00 €	in Planung	27.890,92 €		ja									
13100000	Akt	13	1073Aufb/2021	Sanierung Are-Gymnasium	Neuaufbau von UG mit Werkstätten mit Elektrik, IT, Heizung, Lüftung, Einrichtung, etc. sowie der Sporthallen	ESG	16.887.000,00 €	in Umsetzung	2.158.097,25 €		ja	28.09.2023	13.649.093,75 €	15.05.2024	11.783.093,66 €	22.05.2024	3.534.928,10 €	10.06.2024	3.534.928,10 €
13100000	Akt	14	1074Aufb/2021	Sanierung Peter-Joerres-Gymnasium	Neuaufbau von UG mit Werkstätten mit Elektrik, IT, Heizung, Lüftung, Einrichtung, etc. sowie der Sporthalle	ESG	11.059.000,00 €	in Umsetzung	5.961.717,87 €		ja	28.09.2023	8.875.793,75 €	15.05.2024	7.493.516,05 €	23.05.2024	2.248.054,82 €	10.06.2024	2.248.054,82 €
13100000	Akt	15	1077Aufb/2021	Sanierung Rhein-Gymnasium	Neuaufbau von UG mit Werkstätten mit Elektrik, IT, Heizung, Lüftung, Einrichtung, etc. sowie der Sporthallen	ESG	7.909.000,00 €	in Umsetzung	1.545.360,93 €		ja	29.09.2023	6.009.131,25 €	15.05.2024	4.588.641,61 €	22.05.2024	1.376.592,48 €	06.06.2024	1.376.592,48 €
13100000	Akt	16	1070Aufb/2021	Sanierung Berufsbildende Schule	Neuaufbau von UG mit Werkstätten mit Elektrik, IT, Heizung, Außenanlagen, Lüftung, Travo, Einrichtung, Hausmeisterwohnungen etc. sowie der Sporthalle, Neubau von Ersatzgebäuden für die abgerissenen Pavillons.	ESG	37.116.000,00 €	in Umsetzung	5.747.746,78 €		ja	29.09.2023	30.660.093,75 €	15.05.2024	26.575.957,96 €	22.05.2024	7.972.787,31 €	10.06.2024	7.972.787,31 €
13100000	Akt	17	1072Aufb/2021	Ersatzbeschaffung von mobilen Gegenständen des Schulvermögens	Ersatzbeschaffung von mobilen Gegenständen des Schulvermögens.	ESG	20.000.000,00 €	in Umsetzung	6.683.845,65 €		ja	28.09.2023	3.204.606,63 €	25.01.2024	3.204.606,63 €	05.02.2024	3.204.606,63 €	23.02.2024	3.204.606,63 €
			1382Aufb/2021	Ersatzbeschaffung von mobilen Gegenständen des Schulvermögens	2. Folgeantrag	ESG					ja	30.04.2024	3.019.320,79 €	27.05.2024	2.982.754,47 €	11.06.2024	2.982.754,47 €	28.06.2024	2.982.754,47 €
13100000	Akt	18		Wiederherichtung von Archivräumen in Schulen	Archivgegenstände, Zeugnisse usw. müssen behandelt und sichergestellt werden.	ESG	150.000,00 €	in Planung	26.062,35 €										
13100000	Akt	19	0136Aufb/2021	Konferenz für den Wiederaufbau des Ahrhals	Vernetzung der für den Wiederaufbau zuständigen Institutionen sowie Identifizierung und Maßnahmenplanung für den Wiederaufbau	Abt. 1.3	21.556,28 €	abgeschlossen	21.556,28 €		ja	30.05.2022	21.556,28 €	Jul 22	21.556,28 €	01.02.2023	21.556,28 €	27.02.2023	21.556,28 €
13100000	Akt	20	gestrichen	Beratungskosten für die Gründung einer Innovationsgesellschaft zum Wiederaufbau	Begleitung der Gründung einer Innovationsagentur zum Wiederaufbau durch die Beratungsagentur "Lenhard+Bömer"														
13100000	Akt	21	gestrichen	Auf den Wiederaufbau bezogene Beratungsleistung durch die Innovationsgesellschaft	geschätzte Kosten für die für Projekte der Innovationsgesellschaft zum Wiederaufbau des Ahrhals														
13100000	Akt	22	gestrichen	Gründung einer Innovationsgesellschaft zum Wiederaufbau	geschätzte Kosten für die Innovationsgesellschaft zum Wiederaufbau des Ahrhals														
13100000	Akt	23	0438Aufb/2021	Moderation des Wiederaufbaus der Sportstätten	Welche Sportstätten wo und in welchem Umfang wieder aufgebaut werden, wird von Sportland Rheinland moderiert und begleitet	Abt. 4.6	94.486,00 €	abgeschlossen	94.486,00 €		ja	26.09.2022	79.968,00 €	08.12.2022	79.968,00 €	15.02.2023	79.968,00 €	31.03.2023	79.968,00 €
			0483Aufb/2021		Mehrkostenantrag	Abt. 4.6					ja	30.03.2023	14.518,00 €	13.06.2023	14.518,00 €	04.08.2023	14.518,00 €	07.09.2023	14.518,00 €
13100000	Akt	24	0472Aufb/2021	Konferenzen für den Wiederaufbau	Mehrere Konferenzen werden sowohl in Präsenz als auch online veranstaltet. Hier fallen vor allem Kosten für die Technik an	HorAk	330.000,00 €	in Umsetzung	8.717,73 €		ja	02.11.2022	8.717,73 €	22.11.2022	8.717,73 €	23.01.2023	8.717,73 €	24.02.2023	8.717,73 €
13100000	Akt	25	0095Aufb/2021	Onlineportal für den Wiederaufbau	Erstellung einer Onlineplattform mit Zugang für relevante Akteure aus Verwaltungen und Bürgern über einen Zeitraum sowie einem öffentlichen Bereich	HorAk	527.727,17 €	in Umsetzung	208.554,10 €		ja	29.03.2021	139.118,40 €	04.08.2022	139.118,40 €	23.01.2023	93.097,16 €	23.05.2023	93.097,16 €

						Horak					19.08.2024	41.563,21 €	03.09.2024	41.563,21 €		
1460Aufb/2021						Horak					02.12.2024	115.574,83 €	03.09.2024	115.574,83 €		
1. Folieantrag						ja	01.07.2024	385.249,44 €	15.08.2024	385.249,44 €						
13100000	AKI	26	gestrichen	Aufstellen von Tanks für das Abfüllen von Schamm-Ö-Gemischen	Zwischenlagern und Entsorgen der Schlämme											
13100000	AKI	27	gestrichen	Sanierung der Aufstellungflächen der Zwischenlager für Schamm-Ö-Gemischen	Zwischenlagern und Entsorgen der Schlämme											
13100000	AKI	28	0661Aufb/2021	Entsorgen der Öschlamm- und Boden (getrockneter Schlämme)	Entsorgen der Schlämme aus den Zwischenlagern	Abt. 4.5	23.320.465,64 €	in Umsetzung	23.668.667,00 €	ja	29.12.2022	9.200.820,38 €	15.01.2023	9.200.820,38 €	18.04.2023	9.200.820,38 €
13100000	AKI	ehemals 29	0021Aufb/2021	Entsorgung von Boden (getrockneter Schlämme)	getrockneter und zum Teil gesiebter Schlämme	Abt. 4.5				ja	15.12.21 u. 15.06.22	7.794.765,90 €	04.10.2022	7.794.765,90 €	17.10.2022	7.794.765,90 €
			0945Aufb/2021		2. Folieantrag	Abt. 4.5				ja	29.06.2023	1.421.275,14 €	10.08.2023	1.421.275,14 €	23.08.2023	1.421.275,14 €
			1166Aufb/2021		3. Folieantrag	Abt. 4.5				ja	09.11.2023	1.269.099,78 €	17.12.2023	1.269.099,78 €	16.01.2024	1.269.099,78 €
			1246Aufb/2021		4. Folieantrag	Abt. 4.5				ja	18.12.2023	1.973.461,35 €	26.01.2024	1.973.461,35 €	13.02.2024	1.973.461,35 €
			1386Aufb/2021		5. Folieantrag	Abt. 4.5				ja	08.04.2024	1.661.043,06 €	14.06.2024	1.661.043,06 €	01.07.2024	1.661.043,06 €
			1626Aufb/2021		6. Folieantrag	Abt. 4.5				ja	20.12.2024	348.201,27 €	20.02.2025	348.201,27 €	25.03.2025	348.201,27 €
13100000	AKI	30	0020Aufb/2021	Aufstellen Filtrationsanlage	Filtern von Öl-Wasser-Schlamm-Gemisch	Abt. 4.5	20.122,80 €	abgeschlossen	20.122,80 €	ja	17.12.2021	20.122,80 €	04.10.2022	20.122,80 €	08.12.2022	20.122,80 €
13100000	AKI	31	gestrichen	Sanieren u.a. Brücken und Gebäude	Annahme, Zwischenlagern und Recyceln von nicht gefährlichen Abfällen (Bauschutt)											
13100000	AKI	32	gestrichen	Sanieren u.a. Brücken und Gebäude	Annahme, Zwischenlagern und Recyceln von nicht gefährlichen Abfällen (Bauschutt)											
13100000	AKI	33	gestrichen	Sanieren u.a. Brücken und Gebäude	Annahme, Zwischenlagern und Recyceln von nicht gefährlichen Abfällen (Bauschutt)											
13100000	AKI	34	gestrichen	Sanieren u.a. Brücken und Gebäude	Annahme, Zwischenlagern und Recyceln von nicht gefährlichen Abfällen (Bauschutt)											
13100000	AKI	35	gestrichen	Sanieren u.a. Brücken und Gebäude	Annahme, Zwischenlagern und Recyceln von nicht gefährlichen Abfällen (Bauschutt), unter B266 (Teilweise)											
13100000	AKI	36	gestrichen	Sanieren u.a. Brücken und Gebäude	Annahme, Zwischenlagern und Recyceln von nicht gefährlichen Abfällen (Bauschutt), Kreuzstraße (Zirkuswiese)											
13100000	AKI	37	gestrichen	Sanieren u.a. Brücken und Gebäude	Annahme, Zwischenlagern und Recyceln von nicht gefährlichen Abfällen (Bauschutt)											
13100000	AKI	38	0022Aufb/2021	Sanieren u. a. Brücken und Gebäude	Entsorgung von nicht gefährlichen Abfällen	Abt. 4.5	26.975.000,00 €	in Umsetzung	26.975.000,00 €	ja	15.06.2022	1.698.569,27 €	15.08.2022	1.698.569,27 €	23.08.2022	1.698.569,27 €
			022Aufb/2021(+b)		Nachtrag zum Erstantrag	Abt. 4.5				ja			10.05.2023	107.064,33 €	22.02.2022 u. 05.12.2022	107.064,33 €
			0619Aufb/2021		1. Folieantrag	Abt. 4.5				ja	20.12.2022	16.133.339,90 €	16.03.2023	16.139.983,87 €	März 23	16.139.983,87 €
			0944Aufb/2021		2. Folieantrag	Abt. 4.5				ja	21.07.2023	483.201,73 €	10.08.2023	483.201,73 €	24.08.2023	483.201,73 €
			1174Aufb/2021		3. Folieantrag	Abt. 4.5				ja	13.11.2023	347.609,67 €	11.12.2023	347.609,67 €	16.01.2024	347.609,67 €
			1408Aufb/2021		4. Folieantrag	Abt. 4.5				ja	22.05.2024	1.392.762,29 €	13.06.2024	1.392.762,29 €	27.06.2024	1.392.762,29 €
			1502Aufb/2021		5. Folieantrag Zirkuswiese (Los2)	AWB	287.277,12 €		287.277,12 €	ja	15.08.2024	229.821,70 €	23.08.2024	229.821,70 €	26.08.2024	229.821,70 €
			1631Aufb/2021		6. Folieantrag Zirkuswiese (Los2)	AWB	320,23 €		320,23 €	ja	21.01.2025	256,18 €	13.02.2025	256,18 €	05.06.2025	256,18 €
13100000	AKI	39	gestrichen	Instandsetzung der Bauschuttzentral-lagerplätze	Sanierung der Bauschuttplätze											
13100000	AKI	40	1197Aufb/2021	K 003 Pomster - Barweiler	Wiederherstellung Böschung u.a. K 003	Abt. 1.5	19.664,44 €	abgeschlossen	19.664,44 €	ja	03.12.2023	19.664,44 €	31.01.2024	19.664,44 €	26.02.2024	19.664,44 €
13100000	AKI	41		K 004 BW 5506656 Tierbachbrücke Müsch	Instandsetzung											
13100000	AKI	42	1198Aufb/2021	K 005 Eichenbach - L 73	Böschungssicherung und Durchlasserneuerung K005	Abt. 1.5	34.844,69 €	abgeschlossen	34.844,69 €	ja	03.12.2023	34.844,69 €	31.01.2024	34.844,69 €	26.02.2024	34.844,69 €
13100000	AKI	43	gestrichen	K 005 BW 5506829 Brücke in Eichenbach	Erneuerung Flügeward, Versetzen Böschungspflaster											
13100000	AKI	44	1199Aufb/2021	K 006 Aremberg - Antweiler	Wiederherstellung Böschung u.a. K006	Abt. 1.5	99.366,06 €	abgeschlossen	99.366,06 €	ja	03.12.2023	99.366,06 €	16.01.2024	99.366,06 €	09.02.2024	99.366,06 €
13100000	AKI	45		K 009 Landsegenre NRW - Ohlenhard												
13100000	AKI	46	1200Aufb/2021	K 009 Ohlenhard - L 74	Wiederherstellung Böschung u.a. K009	Abt. 1.5	26.389,79 €	abgeschlossen	26.390,23 €	ja	03.12.2023	25.494,24 €	16.01.2024	25.494,24 €	09.02.2024	25.494,24 €
			1200aAufb/2021		Mehrkostenantrag	Abt. 1.5				ja	12.12.2024	895,99 €	13.01.2025	895,99 €	12.02.2025	895,99 €
13100000	AKI	47		K 013 Einmündung L 74 - Martheil	Wiederherstellung Böschung u.a.											
13100000	AKI	48	1201Aufb/2021	K 014 Landsegenre NRW - Heistert	Wiederherstellung Böschung u.a. K 014	Abt. 1.5	9.101,99 €	abgeschlossen	9.101,99 €	ja	03.12.2023	9.101,99 €	16.01.2024	9.101,99 €	09.02.2024	9.101,99 €
13100000	AKI	49	1218Aufb/2021	K 015 Antweiler	Asphaltarbeiten K 015	Abt. 1.5	14.680,85 €	abgeschlossen	14.680,85 €	ja	03.12.2023	14.680,85 €	23.01.2024	14.680,85 €	09.02.2024	14.680,85 €
13100000	AKI	50	1202Aufb/2021	K 015 BW 5506828 Brücke OD Antweiler	Instandsetzung K 015	Abt. 1.5	29.747,11 €	abgeschlossen	29.747,11 €	ja	03.12.2023	29.747,11 €	16.01.2024	29.747,11 €	09.02.2024	29.747,11 €
13100000	AKI	51		K 017 BW 5507579 Brücke Fuchshofen	Instandsetzung											
13100000	AKI	52	1203Aufb/2021	K 024 L 73 - Lückebach	Beseitigung von Fahrhahnunterpflanzungen K 024	Abt. 1.5	109.573,22 €	abgeschlossen	109.573,22 €	ja	03.12.2023	109.573,22 €	10.01.2024	109.573,22 €	09.02.2024	109.573,22 €
13100000	AKI	53	1204Aufb/2021	K 024 Lückebach, Bachdurchlass	Reinigung Bachdurchlass K 024	Abt. 1.5	108.892,86 €	abgeschlossen	108.892,86 €	ja	03.12.2023	108.892,86 €	16.01.2024	108.892,86 €	09.02.2024	108.892,86 €
13100000	AKI	54		K 024 BW 5507640 Lückebachbrücke	Instandsetzung											
13100000	AKI	55		K 025 BW 5507606 Abhrücke Insul	Neubau	Abt. 1.5	2.515.976,24 €	in Planung	81.129,43 €							
13100000	AKI	56	gestrichen	K 025 Abhrücke Insul (Behelfsbrücke)	Auf- und Abbau einer LZ											
13100000	AKI	57	gestrichen	K 025 BW 5507606 Abhrücke Insul, (Behelfsbrücke)	Herstellung Spundwandkasten u. a.											
13100000	AKI	58		K 025 Brückengeländer Behelfsbrücke	Behelfsgeländer auf Bundeswehrbrücke herstellen											
13100000	AKI	59	gestrichen	K 025 BW 5507606 Abhrücke Insul, (Behelfsbrücke)	Asphaltarbeiten, Erdarbeiten											
13100000	AKI	60	gestrichen	K 025 BW 5507606 Abhrücke Insul, (Behelfsbrücke)	Rücktransport von Brückenteilen											
13100000	AKI	61		K 025 BW 5507606 Abhrücke Insul, (Behelfsbrücke)	Rückbau Behelfsbrücke	Abt. 1.5	585.000,00 €	noch offen	- €							
13100000	AKI	62		K 028 BW 5507608 Abhrücke Liers	Neubau	Abt. 1.5	2.528.619,12 €	in Planung	119.063,32 €							

13100000	AKI	123	1484Aufb/2021	K 034 BW 5408 S85 Brücke Holzweiler	Schleerenerneuerung	Abt. 1.5	310.565,00 €	in Umsetzung	272.320,89 €	ja	05.08.2024	310.565,43 €	18.11.2024	310.565,43 €	07.02.2025	272.320,89 €	25.02.2025	272.320,89 €
13100000	AKI	124	1217Aufb/2021	K 044 Mfahreparkplatz	Reinigung Mfahreparkplatz K 044	Abt. 1.5	2.510,01 €		2.510,01 €	ja	08.12.2023							
13100000	AKI	125	1615Aufb/2021	K 024 OD Lückenbach	Wiederherstellung Böschung u.a.	Abt. 1.5	378.157,81 €	abgeschlossen	257.241,40 €	ja	12.12.2024	2.510,01 €	20.01.2025	2.510,01 €	12.02.2025	2.510,01 €	25.02.2025	2.510,01 €
13100000	AKI	126			Pauschalansatz	Abt. 1.5	500.000,00 €	noch offen										
13100000	AKI	127	1396Aufb/2021		Erfassung Infrastruktur, Bauwerke im Fluggebiet	Abt. 1.5	12.189,00 €	abgeschlossen	12.189,00 €	ja	06.05.2024	12.189,00 €	10.06.2024	12.189,00 €	28.06.2024	12.189,00 €	25.07.2024	12.189,00 €
13100000	AKI	128	1998Aufb/2021		Kontrolle Schadensbesitzung an Bestandsbauwerken/Überwachung, Belastungsversuche und Standsicherheitsbewertungen	Abt. 1.5	2.018,24 €	abgeschlossen	2.018,24 €	ja	06.05.2024	2.018,24 €	10.06.2024	2.018,24 €	28.06.2024	2.018,24 €	30.07.2024	2.018,24 €
13100000	AKI	129	1297 Aufb/2021		Wiederbeschaffung zerstörter LKW	AWB	110.000,00 €	abgeschlossen	81.277,00 €	ja	19.02.2024	50.740,87 €	11.03.2024	50.740,87 €	08.08.2024	50.740,87 €	27.08.2024	50.740,87 €
13100000	AKI	130	0116 Aufb/2021		Brand- und Katastrophenschutz	BKS	20.768,83 €	in Umsetzung	20.768,83 €	ja	14.04.2022	20.768,83 €	27.06.2022	20.768,83 €	04.08.2023	21.639,91 €	04.12.2023	21.639,91 €
13100000	AKI	131	1332Aufb/2021		Räumung, Säuberung und Sicherung der Philipp Freiherr von Boseslager Realschule Plus	ESG	940.000,00 €	in Umsetzung	1.217.987,81 €	ja	15.03.2024	734.990,65 €	03.06.2024	734.990,65 €	11.06.2024	734.990,65 €	28.06.2024	734.990,65 €
13100000	AKI	132	1329Aufb/2021		Räumung, Säuberung und Sicherung der Don-Isaac-Schule	ESG	589.000,00 €	in Umsetzung	691.966,27 €	ja	15.03.2024	116.726,61 €	03.06.2024	116.726,61 €	11.06.2024	116.726,61 €	28.06.2024	116.726,61 €
13100000	AKI	133	1330Aufb/2021		Räumung, Säuberung und Sicherung der Lenaxa-Schule	ESG	466.000,00 €	in Umsetzung	513.657,57 €	ja	15.03.2024	109.728,69 €	03.06.2024	109.728,69 €	11.06.2024	109.728,69 €	28.06.2024	109.728,69 €
13100000	AKI	134	1075Aufb/2021		Räumung, Säuberung und Sicherung des Peter-Jörres-Gymnasiums	ESG	1.004.000,00 €	in Umsetzung	913.127,03 €	ja	29.09.2023	624.825,19 €	26.01.2024	624.825,19 €	05.02.2024	624.825,19 €	15.03.2024	624.825,19 €
13100000	AKI	135	1328Aufb/2021		Räumung, Säuberung und Sicherung des Are-Gymnasiums	ESG	3.916.000,00 €	in Umsetzung	4.010.042,67 €	ja	15.03.2024	1.170.006,57 €	03.06.2024	1.170.006,57 €	11.06.2024	1.170.006,57 €	28.06.2024	1.170.006,57 €
13100000	AKI	136	1327Aufb/2021		Räumung, Säuberung und Sicherung des Rhein-Gymnasiums	ESG	1.678.000,00 €	in Umsetzung	1.889.671,13 €	ja	15.03.2024	601.061,44 €	03.06.2024	601.061,44 €	11.06.2024	601.061,44 €	28.06.2024	601.061,44 €
13100000	AKI	137	1331Aufb/2021		Räumung, Säuberung und Sicherung der Berufsbildende Schule	ESG	2.799.000,00 €	in Umsetzung	2.619.976,28 €	ja	15.03.2024	1.458.983,42 €	03.06.2024	1.458.983,42 €	11.06.2024	1.458.983,42 €	28.06.2024	1.458.983,42 €
13100000	AKI	138		K 004 BW 5606656 Triebabdrücke Müsch (A-11-21-7108.01)	Teilweise beschl.igt	Abt. 1.5	60.000,00 €	in Planung	- €	ja	30.07.2024	873.695,65 €	15.08.2024	871.613,13 €	20.08.2024	871.613,13 €	03.09.2024	871.613,13 €
13100000	AKI	139		K 035 BW 5066628 Brücke OD Antweiler (A-11-21-7103.02)	Instandsetzung Mauerwerk													
13100000	AKI	140	1395Aufb/2021		K 005 Hühnerbachbrücke	Abt. 1.5	44.301,50 €	abgeschlossen	44.301,50 €	ja	06.05.2024	44.301,50 €	11.06.2024	44.301,50 €	28.06.2024	44.301,50 €	18.07.2024	44.301,50 €
13100000	AKI	141	1614Aufb/2021		K 028 BW 5507608 Ahrbrücke Liers	Abt. 1.5	7.081,33 €	abgeschlossen	7.081,33 €	ja	13.12.2024	7.081,33 €	27.02.2025	7.081,33 €	17.03.2025	7.081,33 €	24.03.2025	7.081,33 €
13100000	AKI	142			K 029 OD Ahrbrücke	Abt. 1.5	11.691,56 €	abgeschlossen	- €									
13100000	AKI	143	1404Aufb/2021		K 030 BW 5407811 Brücke bei Burgsahr	Abt. 1.5	12.322,82 €	abgeschlossen	12.322,82 €	ja	06.05.2024	12.322,82 €	11.06.2024	12.322,82 €	28.06.2024	12.322,82 €	18.07.2024	12.322,82 €
13100000	AKI	144			K 030													
13100000	AKI	145			K 035 Dernau - Esch		25.880,91 €	in Umsetzung	- €									
13100000	AKI	146			K 035 Dernau - Esch		1.700.000,00 €	in Umsetzung	5.935,45 €									
13100000	AKI	147			K 013 Pitscheid		100.000,00 €	in Planung	2.389,26 €									
13100000	AKI	148	1019Aufb/2021		Brand- und Katastrophenschutz	BKS	12.255,21 €	in Umsetzung	12.255,21 €	ja	31.07.2023	12.255,21 €	05.10.2023	12.255,21 €	12.12.2023	12.255,21 €	13.02.2024	12.255,21 €
13100000	AKI	149			Wiederherstellung des Archivs im Gesundheitsamt	Abt. 2.6	8.932,87 €	in Umsetzung	8.932,87 €									
13100000	AKI	150			Notfallausrüstung Gesundheitsamt	Abt. 2.6	97.000,00 €	in Planung	55.335,00 €									
13100000	WA	12			Beseitigung von Schäden an Einrichtungen der Abfallwirtschaft	AWB	800.000,00 €	in Planung	800.000,00 €									
13100000	WA	13	gestrichen		Wiederbeschaffung zerstörter LKW													
13100000	WA	58	1-4650		Clusterinitiative Boden- und Bauschuttmanagement	AWB	300.000,00 €	abgeschlossen	281.000,00 €	ja	07.02.2023	262.000,00 €	01.07.2023	251.300,00 €	17.09.2024	251.300,00 €	22.10.2024	251.300,00 €
13100000	WA	58	1-4650		Clusterinitiative Boden- und Bauschuttmanagement	AWB	415.728,00 €	abgeschlossen	164.428,00 €	ja	06.06.2025	164.428,00 €	22.07.2025	164.428,00 €	22.07.2025	164.428,00 €	01.08.2025	164.428,00 €
13100000	HuW	1	1_4727		Wiederherstellung Ufer und Böschung VG Adenau													
13100000	HuW	2	1_4729		Wiederherstellung Ufer und Böschung Vriehbach zwischen Bauer und Müsch	Horak	2.300.000,00 €	in Planung	9.401,00 €	ja	30.06.2023	150.000,00 €						
13100000	HuW	3	1_4728		Wiederherstellung Ufer und Böschung Adenauer Bach zwischen Dümpefeld und Adenau	Horak	1.700.000,00 €	in Planung	47.310,92 €	ja	30.06.2023	72.000,00 €						
13100000	HuW	4	1_4726		Wiederherstellung Ufer und Böschung VG Altenahr	Horak	123.500.000,00 €	in Planung	1.897.164,00 €	ja	30.06.2023	12.750.000,00 €	12.07.2023	3.950.000,00 €	24.01.2024	1.897.164,00 €	06.02.2024	1.897.164,00 €
13100000	HuW	5	1_4725		Wiederherstellung Ufer und Böschung VG Altenahr	Horak								07.11.2024	1.966,00 €	22.11.2024	1.966,00 €	
13100000	HuW	5	1_4725		Wiederherstellung Ufer und Böschung Stadt BN AW	Horak	70.500.000,00 €	in Umsetzung	6.211.151,00 €	ja	30.06.2023	11.660.000,00 €	19.07.2023	2.700.000,00 €	24.01.2024	539.013,00 €	06.02.2024	539.013,00 €
13100000	HuW		1_4725			Horak								07.05.2025	183.767,00 €	20.05.2025	183.767,00 €	
13100000	HuW		1_4725			Horak								17.05.2024	900.000,00 €	14.10.2025	900.000,00 €	
13100000	HuW		1_4725			Horak								19.05.2025	1.977.220,00 €			
13100000	HuW		1_4725			Horak				ja	05.06.2025	1.440.515,00 €	04.09.2025	6.281.078,00 €	10.11.2025	5.381.078,55 €		
13100000	HuW	6	1_4709		Wiederherstellung Ufer und Böschung Stadt Sinzig	Horak	3.500.000,00 €	in Planung	68.530,00 €	ja	30.06.2023	3.471.475,00 €	17.01.2024	1.000.000,00 €	07.11.2024	68.530,00 €	24.11.2024	68.530,00 €
13100000	HuW	7	1_4508		Wiederherstellungskonzept Ahr und Nebengewässer	Horak	800.000,00 €	abgeschlossen	761.503,00 €	ja	04.05.2022	800.000,00 €	24.10.2022	800.000,00 €	31.10.2023	613.000,00 €	14.11.2023	613.000,00 €
13100000	HuW		1_4508			Horak								06.10.2024	105.784,00 €	12.11.2024	105.784,00 €	

